



PASTORALE KONZEPTION DES FAMILIENZENTRUMS

der Kindertagesstätte St. Joseph
Am Winkel 1 b
51429 Bergisch Gladbach
0 22 04 8 18 58

kita.sj@erzbistum.koeln.de
www.nikolaus-und-joseph.de
www.katholische-kindergaerten.de/
kitas/640-st-joseph



in Trägerschaft des Kirchengemeindeverbandes
St. Nikolaus und St. Joseph
zum 01.01.2026 Fusion zum neuen Träger:
Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus & St. Joseph
Nikolausstraße 7
51429 Bergisch Gladbach



KATHOLISCHE KINDERTAGESSTÄTTE
St. Joseph – im Familienzentrum
Moitzfeld | Bensberg

Erstellt: Pädagogisches Team der Kindertagesstätte

Inhaltsverzeichnis

0.	VORWORT DES PASTORALTEAMS	4
1.	LEITBILD DES FAMILIENZENTRUMS	4
2.	TRÄGER UND STRUKTUR DES FAMILIENZENTRUM.....	5
2.1.	LEITER DES FAMILIENZENTRUMS: PFARRER ELMAR KIRCHNER.....	5
2.2.	SCHWERPUNKTEINRICHTUNG	6
2.3.	VERBUNDEINRICHTUNG DES KATHOLISCHEN FAMILIENZENTRUM	8
2.4.	VERBUNDEINRICHTUNG DES KATHOLISCHEN FAMILIENZENTRUMS.....	8
3.	KOOPERATIONEN DER KINDERTAGESEINRICHTUNGEN UNTEREINANDER	9
4.	SPEZIALISIERUNG DER MITARBEITER/ -INNEN DES KATHOLISCHEN FAMILIENZENTRUMS MOITZFELD/ BENSBERG	10
5.	ORGANISATION DES FAMILIENZENTRUMS	11
6.	LENKUNGSGRUPPE/ KOORDINIERUNGSGRUPPE	11
7.	GESETZLICHE GRUNDLAGEN	12
8.	PFARREIENGEMEINSCHAFT BENSBERG/MOITZFELD	13
8.1.	KIRCHENGEMEINDEVERBAND	14
8.2.	KONTAKT DER PFARREI:.....	14
8.3.	PERSONELLE RESSOURCEN IN DEN GEMEINDEN	15
9.	PASTORALE LEITLINIEN	15
9.1.	AUSZUG AUS DEM KONZEPT-PASTORALER ZUKUNFTSWEG.....	15
9.2.	HILFE UND BERATUNG IN DER GEMEINDE	16
10.	SOZIALRAUMBASIERTE ANALYSE.....	18
10.1.	ORGANISATION DES FAMILIENZENTRUMS	18
10.2.	ZEITLICHER VERLAUF DER ENTWICKLUNG ZUM FAMILIENZENTRUM.....	21
10.3.	EIGENE ANALYSE UND ZIELSTELLUNGEN	31
11.	STABILISIERUNG UND ENTWICKLUNG DER NETZWERKSTRUKTUREN.....	33
12.	WEITERE KOOPERATIONEN	34
13.	SPEZIALISIERUNG DER MITARBEITERINNEN DES KATHOLISCHEN FAMILIENZENTRUMSVERBUNDES MOITZFELD/ BENSBERG	34
14.	AUSWEITUNG IN DEN KOOPERATIONEN MIT DEM EHRENAMT	35
14.1.	ÖFFENTLICHKEITSARBEITEN/ INTERNETSEITEN	35

15.	INTERNETAUFRITTE	37
16.	LEISTUNGEN DES KATHOLISCHEN FAMILIENZENTRUMS MOITZFELD BENSBERG	
	37	
17.	WEITERE ANGEBOTE	49
18.	QUALITÄTSÜBERPRÜFUNG (EVALUATION)	51
19.	BEDARFSUMFRAGE	52
20.	FINANZEN BZW. KOSTENAUFWAND	52
21.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT.....	53
22.	ANHANG	53

0. Vorwort des Pastoralteams

Im Pastoralteam gab es in den vergangenen Jahren verschiedene personelle Veränderungen, was aber der Qualität der Kooperation mit dem Familienzentrum und den einzelnen Kitas keinen Abbruch getan hat. Auf beiden Seiten herrschen Offenheit, Interesse und die Freude am Austausch und gegenseitiger Unterstützung. Es besteht eine sehr gute Kooperation zwischen dem Pastoralteam und den Kitas, was den Familien zugutekommt, wenn bei einzelnen Fragen schnelle Lösungen durch kurze Wege und eine vielfältige Vernetzung möglich sind. Wir sind froh und dankbar, dass es diese gute Kooperation gibt, in der hoch qualifizierte LeiterInnen und Pädagoginnen agieren. In den beiden Stadtteilen Bensberg und Moitzfeld leben viele Familien in recht guten wirtschaftlichen Verhältnissen, was nicht bedeutet, dass es keine Armut, keine Gewalt und Probleme gäbe. Vielen Menschen vor Ort ist eine territoriale Anbindung sehr wichtig und diese wird auch über die Institutionen von Kita und Schule gesucht und gefunden. Das Familienzentrum leistet seinen Beitrag dazu, dass gerade Familien mit kleinen Kindern in einer Zeit der Umstellung vom Paar-Leben auf das Eltern-Leben gute Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten finden. Wir sind sehr dankbar, dass die Kitaleiterinnen wachsam auf die Bedürfnisse der Familien reagieren und durch eine enge Anbindung zum Pastoralteam schnell Unterstützung und Vernetzung stattfindet. Als Pfarrer und Pastoralreferentin legen wir einen großen Wert darauf, dass die qualifizierte Arbeit des Familienzentrums weitergegeben wird und die Familien hier vor Ort eine vielfältige Struktur an Betreuung, Beratung, Bildung, Begleitung und Begegnung erfahren. Dafür setzen wir uns auch personell ein und zeigen z.B. regelmäßig Präsenz in den Bringzeiten der Kinder, um ansprechbar zu sein für Kinder, Eltern und ErzieherInnen und Leitung. Das Katholische Familienzentrum ist ein wichtiger Faktor unserer familienpastoralen Arbeit und bildet für uns den Kern in der Begegnung mit Familien, insbesondere zu Beginn des Lebens bzw. der Umstellung auf das Elternwerden.

1. Leitbild des Familienzentrums

Zu den grundlegenden Aufträgen einer Gesellschaft gehört es, die Familie zu achten und zu fördern. Die Familie ist das Zentrum jeder menschlichen Gesellschaft. Sie sichert das Aufwachsen der nachfolgenden Generation und bildet die soziale und humane Grundlage für eine zukunftsfähige Gesellschaft.

Die tägliche Gestaltung des Familienlebens ist sehr umfangreich und unterliegt vielen Anforderungen. Die gesellschaftliche Entwicklung, sowie die sich wandelnden Lebensbedingungen setzen Familien vielfältigen Belastungen aus, wie z.B. die Berufstätigkeit beider Elternteile, die hohen beruflichen Anforderungen, die Angst vor

Verlust des Arbeitsplatzes, die zunehmend angespannte finanzielle Situation, Trennung, Scheidung, die Gestaltung und die Bewältigung der gewählten oder sich ergebenden Familienmodelle (Einelternfamilien, Patchwork Familie).

Das erfordert eine permanente Anpassung an veränderte Situationen und stellt Familien immer wieder vor neue Herausforderungen.

Familien brauchen eine soziale Infrastruktur, die wechselnde Anforderungen und Belastungen auffängt, die sie stärkt und in ihren Erziehungsaufgaben, sowie in der konkreten Lebensbewältigung unterstützt.

Mit unserem Katholischen Familienzentrum Moitzfeld/ Bensberg möchten wir uns diesen gesellschaftlichen und familiären Gegebenheiten stellen.

Uns ist es wichtig, den Familien verschiedene erkennbare Optionen zur Verfügung zu stellen. Die verschiedenen Bedürftigkeiten werden jährlich überprüft und an das Angebot angepasst.

Das Katholische Familienzentrum Moitzfeld/ Bensberg verfolgt den familienorientierten Ansatz. Wir möchten die Familien als Ganzes ansprechen und einen Lebensraum, sowohl für Kinder als auch für die gesamte Familie bieten.

Unser Katholisches Familienzentrum wendet sich allen Familien im Sozialraum zu.

Wir möchten ein sozialraum- und bedarfsgerechtes Kernangebot auf folgenden vier Säulen aufbauen:

Bildung Beratung Betreuung Begegnung

2. Träger und Struktur des Familienzentrum

2.1. Leiter des Familienzentrums: Pfarrer Elmar Kirchner



Katholischer Kirchengemeindeverband

Bensberg/Moitzfeld
Nikolausstraße 7
51429 Bergisch Gladbach
Telefon: 02204/52424
E-Mail: Elmar.Kirchner@Erzbistum-Koeln.de

Pfarrer Elmar Kirchner ist der Vorsitzende unseres Trägers, des Kirchengemeindeverbands des Bensberg/Moitzfeld. Er ist für die Gesamtzielsetzung des Familienzentrums verantwortlich. Die Leiterinnen der Verbundseinrichtungen St. Nikolaus und der Caritas Kindertagesstätte Bensberg bilden mit der Leiterin der Schwerpunkteinrichtung St. Joseph das Leitungsteam des Familienzentrums des Erzbistums Köln und des Landes NRW. Das Katholische Familienzentrum Moitzfeld | Bensberg besteht somit aus einem Verbund von drei Kindertageseinrichtungen.

2.2. Schwerpunkteinrichtung



KATHOLISCHE KINDERTAGESSTÄTTE
St. Joseph – im Familienzentrum
Moitzfeld | Bensberg



**Katholisches
Familienzentrum**
MOITZFELD | BENSBERG

Katholische Kindertagesstätte St. Joseph

Am Winkel 1b
51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204/ 81858
Fax: 02204/ 867624

Mail: kita.sj@erzbistum-koeln.de

Info: www.nikolaus-und-joseph.de

Leiterin der Kindertagesstätte und koordinierende Leitung des Familienzentrums: **Christine Klein**

Seit August 2006 ist die Katholische Integrative Kindertagesstätte St. Joseph durch das Erzbistum Köln ausgewählte Schwerpunkteinrichtung des „Katholischen Familienzentrums“ für den Seelsorgebereich Bensberg/Moitzfeld. In diesem Rahmen wurden bereits bestehende Kooperationen ausgebaut und das Netzwerk der beteiligten Einrichtungen im Sinne der Familien im Seelsorgebereich erweitert.

Seit August 2008 nehmen die Kindertagesstätten St. Joseph, St. Nikolaus und die Caritas Kita Bensberg am Projekt „Familienzentrum“ des Landes NRW teil. Wir sind bemüht, unsere Angebote für die Familien im Sozialraum immer weiter zu entwickeln und bedarfsgerecht anzubieten.



KATHOLISCHE KINDERTAGESSTÄTTE
St. Joseph – im Familienzentrum
Moitzfeld | Bensberg

Kindertagesstätte St. Joseph

Leitung: **Christine Klein**

Am Winkel 1 b

51429 Bergisch Gladbach

Tel.: 02204/ 81858

Fax: 02204/ 867625

Mail: kita.sj@erzbistum-koeln.de

Info: <https://www.katholische-kindergarten.de/kitas/640-st-joseph>

Webseite der Kirchengemeinde: www.nikolaus-und-joseph.de

Betreuungsangebot:

Wir betreuen Kinder im Alter zwischen vier Monaten und sechsten Lebensjahr.

Die Gruppenformen nach dem Kinderbildungsgesetz:

Gruppenform für Kinder von 3-6 Jahren für 23 Kinder

Gruppenform für Kinder von 0,4 Monaten bis 6 Jahren für 15 Kinder

Gruppenform für Kinder von 2 bis 6 Jahren für 20 Kinder

Gesamtöffnungszeit:

Montag - Freitag von 7.30 Uhr - 16.30 Uhr

2.3. Verbundeinrichtung des Katholischen Familienzentrum



KATHOLISCHE KINDERTAGESSTÄTTE
St. Nikolaus – im Familienzentrum
Moitzfeld | Bensberg

Kindertagesstätte St. Nikolaus

Leitung: **Alexandra Heyberg**

Kaule 60

51429 Bergisch Gladbach

Tel: 02204/54842

Fax: 02204/9199267

Mail: kita.sn@erzbistum-koeln.de

Info <https://www.katholische-kindergaerten.de/kitas/70-st-nikolaus-kaule>

Webseite der Kirchengemeinde: www.nikolaus-und-joseph.de

Betreuungsangebot:

Wir betreuen Kinder im Alter zwischen vier Monaten und sechsten Lebensjahr.

Die Gruppenformen nach dem Kinderbildungsgesetz:

Gruppenform für Kinder von 3-6 Jahren für 23 Kinder

2x Gruppenform für Kinder von 2 bis 6 Jahren für 20 Kinder

Gesamtöffnungszeit:

Montag – Freitag von 7.30 Uhr - 16.30 Uhr

2.4. Verbundeinrichtung des Katholischen Familienzentrums



Caritas RheinBerg
Der Mensch zählt

Caritas Kindertagesstätte Bensberg

Leitung: **Sabine Kreutzer**

Friedhofsweg 11

51429 Bergisch Gladbach

Tel.: 02204/ 1881

Mail: kita-bensberg@caritas-rheinberg.de

Info:<https://www.katholische-kindergaerten.de/kitas/63-caritas-kindertagesstaette-bensberg>

Webseite der Kirchengemeinde: www.nikolaus-und-joseph.de

Gesamtöffnungszeit:

Montag - Freitag von 7.30 Uhr - 16.30 Uhr

3. Kooperationen der Kindertageseinrichtungen untereinander

Die Zusammenarbeit der drei Kindertagesstätten hat ihren Ursprung bereits darin, dass alle drei Kindertagesstätten zum Pfarrgemeindebezirk gehörten. Im Jahre 2009 verabschiedete sich die Kirchengemeinde St. Nikolaus von der Trägerschaft der Kita-Am Friedhofsweg. Diese ging dann in die Trägerschaft des Caritasverbandes über.

Dadurch verändert sich die Zusammenarbeit der drei Einrichtungen schrittweise, geprägt durch die unterschiedlichen Trägerschaften, aber auch dadurch, dass es einige Wechsel in den Leitungen der Kindertagesstätten gab. So wurden ganz verschiedene Arbeitsprozesse immer wieder neu angestoßen und angepasst.

In diesen sicherlich umfangreichen Prozessen für die einzelnen Kitas stellen wir aber fest, wie wichtig und bedeutsam die gegenseitigen Ressourcen (Kompetenzen, Ideen) sind, die sich die Kitas zur Verfügung stellen können.

-
- So finden regelmäßige Leistungstreffen/ Jobcoaching aller drei Einrichtungen statt.
 - Die gemeinsame Ausarbeitung der Gruppenstrukturen und Stundenkontingente der katholischen Kindertageseinrichtungen.
 - Gemeinsame Angebote beim Pfarrfest bzw. ökumenisches Gemeindefest
 - Gemeinsame Angebote beim Weltkindertag Bensberg
 - Gemeinsame Vorbereitung von Gottesdiensten mit Erzieherinnen und der Pastoralreferentin aus den verschiedenen Kindertageseinrichtungen.
 - Kinder, die auf der Warteliste der einen Einrichtung stehen, werden bei Vakanzen an die anderen Einrichtungen weitervermittelt.

Zwischen den zwei Kindertageseinrichtungen in der Trägerschaft St. Nikolaus und St. Joseph gibt es eine noch weiterreichende Zusammenarbeit.

Als Teil der Kirchengemeinden befinden sich die Kindertagesstätten in einer besonderen Verantwortung den Familienpastoralen Weg in den Gemeinden im Wesentlichen zu unterstützen.

Nicht zuletzt wurden auch die Vorgänge im Verwaltungsbereich beider Kitas weitgehend vereinheitlicht.

Entscheidend für die Kooperation sind aber die Begegnungen und der Austausch aller Beteiligten.

4. Spezialisierung der Mitarbeiter/-innen des Katholischen Familienzentrums Moitzfeld/ Bensberg

Die Mitarbeiter*innen aller Kindertagesstätten bringen neben ihrer persönlichen beruflichen Kompetenz, sowie ihrer Ausbildung und Berufserfahrung Wissen aus Weiterbildungen und Fortbildungen in die Arbeit des Katholischen Familienzentrums ein, dabei finden folgende spezielle Themenbereich immer wieder Berücksichtigung.

- Bewegungsförderung-Gesundheitsförderung
- Alltagsintegrierte Sprachförderung
- Heilpädagogik
- Kindeswohlgefährdung-Prävention
- Inklusion, vorurteilsbewusster Erziehung und Diversität

-
- Religionspädagogik
 - Entwicklungsbegleitung von Kindern im Alter von 4 Monaten bis zum 6. Lebensjahr

Diese Qualifikationen sind in allen Verbundeinrichtungen im Katholischen Familienzentrum dokumentiert und werden regelmäßig nachgeschult. Die Leitungen der Kindertageseinrichtungen prüfen gemeinsam, welche Zusatzqualifikationen für das Katholische Familienzentrum wichtig sind.

5. Organisation des Familienzentrums

Für das Bistums- und Landesprojekt „Familienzentrum“ haben wir uns für das Modell „Galerie“ entschieden.

In diesem Rahmen halten wir konkrete Hilfe- und Beratungsangebote unter dem Dach der Kindertageseinrichtung vor.

Die Zusammenstellung der Angebote richtet sich selbstverständlich nach den örtlichen Gegebenheiten, sowie den räumlichen Möglichkeiten aller am Verbund beteiligten Kindertageseinrichtungen.

Eine enge Kooperation aller am Verbund beteiligten Kindertageseinrichtungen bildet die Grundlage für die (Weiter-) Entwicklung des Katholischen Familienzentrums Moitzfeld/ Bensberg.

Die Leiterinnen der Einrichtungen nehmen in dieser Entwicklung eine Schlüsselrolle ein, da sie eine „**Multiplikationsaufgabe**“ übernehmen. So werden die Mitarbeiter der beteiligten Kindertageseinrichtungen, die Elternbreiräte und die gesamte Elternschaft informiert und in den Entwicklungsprozess einbezogen.

Um die Interessen des Trägers, der beteiligten Einrichtungen und den Bedürfnissen der Familien im Sozialraum gerecht zu werden, haben wir bereits im Sommer 2006 eine Lenkungs- und eine Koordinierungsgruppe installiert.

6. Lenkungsgruppe/ Koordinierungsgruppe

Die Lenkungsgruppe besteht aus der Leiterin der Schwerpunkteinrichtung und des Familienzentrums des Landes, sowie die Leiterinnen der Verbundeinrichtungen aus dem Seelsorgebereich Moitzfeld/ Bensberg. Die Mitglieder der Lenkungsgruppe kommen im monatlichen Rhythmus zu Planungsgesprächen zusammen. Während dieser Treffen werden die Grundlagen, Aufgabenfelder und Delegationsprozesse koordiniert und abgestimmt.

Die Koordinierungsgruppe bilden die Mitglieder der Lenkungsgruppe, sowie Vertreter von Gremien (PGR/ KV) beider Gemeinden und Elternvertreter der beteiligten Kitas.

Diese Besetzung gewährleistet, dass die verschiedenen Interessenslagen entsprechende Berücksichtigung finden. Einflussnahme aller Mitarbeiter auf den Entwicklungsprozess

des Familienzentrums ist über die Teams der einzelnen Einrichtungen möglich und ausdrücklich gewünscht.

7. Gesetzliche Grundlagen

¹Mit der Schaffung von Familienzentren wurde 2006/2007 ein erfolgreicher Versuch unternommen, Eltern den Zugang zu niedrigschwlligen Unterstützungsangeboten zu erleichtern. Im Jahr 2007 wurden die ersten 261 Kindertagesstätten mit dem Gütesiegel „Familienzentrum NRW“ ausgezeichnet. Mit der Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren trägt das Land Nordrhein-Westfalen zu einer erweiterten Unterstützungsstruktur für Kinder und Eltern bei, um den wachsenden Herausforderungen an den Familienalltag zu begegnen.

Vor allem in benachteiligten Gebieten, die oft von einer unzureichenden Infrastruktur und von Armut geprägt sind, können die Familienzentren dazu beitragen, Handlungsstrategien zu entwickeln, die die gesellschaftliche Teilhabe benachteiligter Familien fördern und damit einen Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit leisten.

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels müssen generationenübergreifende Ansätze gefunden werden, um Familien in ihren Erziehungs- und Betreuungsaufgaben zu stärken und zu unterstützen. Ein deutlicher Qualitätssprung in der frühkindlichen Bildung ist dazu erforderlich.

Ein zentraler Baustein auf einem solchen Weg ist neben dem Ausbau des Betreuungsangebotes für unter dreijährige Kinder, die **Qualifizierung von Kindertagesstätten zu Familienzentren**. Damit können Kinder und Familien gemeinsam gefördert und nachhaltig unterstützt werden. Ziel ist die Zusammenführung von Bildung, Erziehung und Betreuung als Aufgabe der Kindertageseinrichtungen mit Angeboten der Beratung und Hilfe für Familien. Förderung von Kindern und Unterstützung der Familien können dann Hand in Hand gestaltet werden.

Die Angebote zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Familien in unterschiedlichen Lebenslagen und mit unterschiedlichen Bedürfnissen sollte dabei Berücksichtigung finden. Dabei ist es wichtig, dass die Angebote niederschwellig sind, d.

1 Herausgeber

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Besucher- und Lieferanschrift: Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf

Postanschrift: MKFFI, 40190 Düsseldorf

Tel.: +49 (0)211 / 837-02

Fax: +49 (0)211 / 837-22 00

E-Mail: [info\[@\]mkffi.nrw\[.\]de](mailto:info[@]mkffi.nrw[.]de)

Web: www.mkffi.nrw.de

h. alltagsnah gestaltet werden und ohne Hemmschwelle oder räumliche Hindernisse in Anspruch zu nehmen sind.

Das Familienzentrum verfolgt den **familienorientierten Ansatz**. Wir wollen die Familien als Ganzes ansprechen und einen Lebensraum, sowohl für Kinder als auch für die gesamte Familie bieten. Unser Familienzentrum wendet sich **allen** Familien in ihrem Umfeld zu.

Familienzentren sollen zu einer Qualitätssteigerung aller Kernaufgaben in der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung beitragen, Eltern bei der Wahrnehmung ihrer Bildungs- und Erziehungsaufgabe stärken, sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichern. Tageseinrichtungen für Kinder werden auf diese Weise Knotenpunkte in einem neuen Netzwerk, das Familien umfassend berät und unterstützt.

Eine Voraussetzung hierfür ist, dass die vorhandenen Angebote vor Ort stärker miteinander vernetzt und durch die Kindertageseinrichtung gebündelt werden. Um dies zu gewährleisten, kooperieren wir mit Familienberatungsstellen, Familienbildungsstätten und anderen Einrichtungen, wie z.B. den Familienverbänden und Selbsthilfeorganisationen. Sie sollen frühe Beratung, Information und Hilfe in allen Lebensphasen ermöglichen und Eltern über die Alltagsnähe der Kindertageseinrichtung entsprechende Angebote leichter zugänglich machen. Dies führt zu einer nachhaltig verbesserten Frühprävention und ist ein Beitrag für mehr Familienfreundlichkeit vor Ort.

8. Pfarreiengemeinschaft Bensberg/Moitzfeld

Pfarrer: Elmar Kirchner, Pfarrverweser

Elmar.Kirchner@Erzbistum-Koeln.de

Die Pfarrei St. Nikolaus in Bensberg:

Nikolausstraße 7, 51429 Bergisch Gladbach

Die Pfarrei St. Joseph in Moitzfeld;

Moitzfeld 65, 51429 Bergisch Gladbach

Die Pfarreiengemeinschaft hat einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat.

8.1. Kirchengemeindeverband

Auf der Verwaltungsebene besteht der Kirchengemeindeverband Bensberg/Moitzfeld, dessen Vorsitz Pfarrer Elmar Kirchner innehat. Jeweils zwei Mitglieder der Kirchenvorstände gehören dieser Verbandsvertretung an. Der Kirchengemeindeverband ist zum einen Anstellungsträger für das gesamte Personal beider Kirchengemeinden – mit Ausnahme der Pastoralen Dienste. Die beiden Kirchengemeinden sind der jeweilige Träger der beiden Kindertagesstätten.

Vertreter aus dem Kirchenvorstand von St. Nikolaus:

Bernd Offermann und Andreas Lappe

Vertreter aus dem Kirchenvorstand von St. Joseph:

Dr. Werner Schwamborn und Alfred Börsch

8.2. Kontakt der Pfarrei:

Kontakt:

Erreichbarkeit des Pastoralbüros Bensberg:

montags, donnerstags und freitags von 9 h – 12 h und mittwochs von 9 h – 11 h sowie von 15 h – 18 h.

dienstags: geschlossen.

Das Kontaktbüro Moitzfeld ist in der Regel donnerstags von 13 h – 14 h geöffnet.

Sie erreichen uns telefonisch unter 02204 – 5 24 24 oder per

E-Mail: pastoralbuero.bensberg@erzbistum-koeln.de

Pastoralbüro Bensberg, St. Nikolaus

Nikolausstraße 7

51429 Bergisch Gladbach

Tel. (02204) 5 24 24

pastoralbuero.bensberg@erzbistum-koeln.de

Kontaktbüro Moitzfeld, St. Joseph

Moitzfeld 65

51429 Bergisch Gladbach

Tel. (02204) 5 24 24

pastoralbuero.bensberg@erzbistum-koeln.de

Postadresse:

(siehe Pastoralbüro Bensberg)

Mitarbeiterinnen:

Petra Fendel
Dr. Melanie Platsch

Die Mitarbeiterinnen des Pastoralbüros Bensberg sind zeitweise auch im Kontaktbüro an St. Joseph Ihre Ansprechpartnerinnen.

8.3. Personelle Ressourcen in den Gemeinden

Leitender Pfarrer: Pfarrer Elmar Kirchner

Pastoralreferentin: Violetta Gerlach

Verwaltungsleiter: Joachim Keppler

9. Pastorale Leitlinien

9.1. Auszug aus dem Konzept-Pastoraler Zukunftswege...

²Entwicklung eines pastoralen Zukunftsweges in Bensberg/Moitzfeld Pastorale Leitlinien

Im Frühjahr 2016 begannen das Pastoralteam, der Pfarrgemeinderat und die Kirchenvorstände der Pfarreiengemeinschaft St. Nikolaus und St. Joseph, Bergisch Gladbach, grundsätzliche Überlegungen über eine weit in die Zukunft hinein tragfähige Pastoral und die entsprechende Ausgestaltung der räumlichen Rahmenbedingungen anzustellen. Zur ersten Orientierung wurde im Sommer 2016 eine Gemeindebefragung zum Thema „Pastoraler Zukunftswege“ durchgeführt, an der sich 226 Personen beteiligten; 70,8% davon waren über 50 Jahre alt. In den Rückmeldungen wurde besonders der Wunsch nach Seelsorge, Begegnung und Glaubensbildung deutlich. In einer anschließenden Gemeindeversammlung wurden die Ergebnisse der Umfrage vorgestellt, zu einzelnen Themenkomplexen fand ein vertiefter Austausch statt.

Im Anschluss an die Umfrage berieten das Pastoralteam, der Pfarrgemeinderat und die Kirchenvorstände bei einem Klausurwochenende über die Ergebnisse der Umfrage und werteten Milieu-, Sozialraum- und statistische Daten der Pfarrei aus. Es wurde eine Projektgruppe zur Entwicklung eines Pastoralen Zukunftsweges in Bensberg und Moitzfeld gegründet, die aus Personen des Pastoralteams (seinerzeit Pfarrer Andreas Süß, Pastoralreferent Leonard Schymura), des Pfarrgemeinderates (PGR-Vorsitzender Martin Brochhaus, Brigitte Kindervater), der Kirchenvorstände (Christoph Hagemann) sowie zwei jungen Erwachsenen (Lehrerin Sonja Cetraro und Theologiestudentin Franziska Strecker) besteht. Der Pfarrgemeinderat formulierte einen Projektauftrag für die Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Entwurfs für die Grundsätze der Pastoral im Seelsorgebereich. Als Zielgruppe wurden die 15- bis 50- Jährigen in ihren jeweiligen Milieus benannt, die laut

² https://www.nikolaus-und-joseph.de/download/konzepte/PastoralerZukunftswege_Web.pdf

Auswertung der Gemeindeumfrage aktuell nur wenig oder selten von den Angeboten in unseren Gemeinden angesprochen werden. Ihre Interessen und Bedürfnisse sollten ermittelt und daraus neue Angebote abgeleitet und entwickelt werden. Bei den Angeboten soll ein Fokus auf die Sorgen und Nöte der Menschen, insbesondere jener am Rande der Gesellschaft, gelegt werden.

Die Projektgruppe beschäftigte sich eingehend mit den Ergebnissen der Gemeindeumfrage, den kirchlichen Statistiken des Erzbistums Köln, den Sinus-Milieus und deren Verteilung in der Pfarreiengemeinschaft, sowie den statistischen Daten der Stadt Bensberg. Um die Interessen und Bedürfnisse der Zielgrupp, dabei besonders der „Kirchenfernen“ kennenzulernen, führten die Mitglieder der Projektgruppe 42 Einzelgespräche mit Personen zwischen 15 und 50 Jahren. Nach allen Informationen und Eindrücken, die aufgenommen und ausgewertet wurden, muss die Pastoral in St. Nikolaus und St. Joseph sich dadurch auszeichnen, dass wir uns einerseits auf den Weg machen zu den Menschen und ihnen mitten in ihren Lebensorten und -situationen begegnen und wir andererseits im besonderen Maße einladend, interessierend und anziehend sind. Das gelingt nur, wenn wir eine besondere Qualität darin entwickeln, unseren Glauben in die Sprache, Realität und Lebenswürfe der unterschiedlichen Menschen zu übersetzen und sie darüber berühren können. Erste aktive Schritte nach außen wurden dafür bereits gegangen durch die Bedeutung der „Offenen Kirche“ und die allwöchentliche Ansprache der Menschen auf dem Wochenmarkt mit dem „blauen Sofa“.

Dies geschah auch durch öffentliche Auslegung der Bögen für die Gemeindebefragung in den Bensberger und Moitzfelder Geschäften und den drei Einrichtungen, sowie die Verteilung per Pfarrbrief an alle katholischen Haushalte und vertiefende Einzelgespräche. Es zeigt sich, dass die Menschen bereit und offen sind für Begegnungen und Gespräche über ihren Glauben und ihre Religiosität. Diesen Weg gilt es fortzusetzen und zu intensivieren. Es sind daher drei Schwerpunkte, die die Pastoral in Bensberg und Moitzfeld in der Zukunft besonders ausmachen sollen:

- Offen - Gemeinschaft erleben
- Sicht - Antworten auf Glaubensfragen und Fragen unserer Zeit finden
- Licht - Zum persönlichen Zeugnis befähig

9.2. Hilfe und Beratung in der Gemeinde

Caritassprechstunde- Not sehen und handeln

So verstehen wir, der Caritasausschuss an St. Nikolaus und St. Joseph in Bensberg und Moitzfeld, unser Tun und unsere Aufgabe.

Die mehr als zehn ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halten sich bereit für Beratungszeiten oder auch Hausbesuche und machen dabei, besonders in den letzten Jahren, die Erfahrung, dass die Not auch bei uns im Bereich Bensberg/Moitzfeld vielfältig ist. Der Bedarf an Beratung in Problemlagen oder Unterstützung bei einem finanziellen Engpass, gerade auch von Alleinstehenden und jungen Familien, wächst.

Wir spüren, dass sich der Gedanke »Die Caritas wird schon helfen« seit Generationen ge-

prägt hat und zu einer Art Erwartungshaltung geworden ist. Wir sind daher froh, öfter auch die hauptamtlichen Beratungsstellen der Caritas RheinBerg hinzuziehen zu können.

Zu folgenden Zeiten sind Ansprechpartner aus unserem Team für Mitmenschen in Not anzutreffen, damit im vertrauensvollen Gespräch weitgehend unbürokratisch Wege aus der akuten Not gefunden werden.

- jeden **Montag** von 9.30 bis 10.30 Uhr
in der Bücherei im Pastoralbüro St. Nikolaus, Nikolausstraße 7 in Bensberg
- jeden 1. und 3. **Dienstag** im Monat von 10 bis 11 Uhr
im Raum neben dem Pfarrbüro St. Joseph/Moitzfeld, Moitzfeld 65
- jeden 2. und 4. **Mittwoch** im Monat von 15 bis 16 Uhr
in den Räumen der Bensberger Tafel, Reginharstraße 12

Dieses Engagement des Caritasausschusses ist immer wieder neu auf großherzige Spender angewiesen, um helfen zu können. Machen Sie mit, denn es gibt vielerlei Anlässe im Leben, an die Not anderer zu denken – und zu handeln, z.B. durch eine Sammelaktion bei persönlichen Festen.

Herzlichen Dank!

Spenden sind erbeten auf folgendes Konto:

Empfänger: Kirchengemeindeverband (KGV) Bensberg/Moitzfeld

IBAN: DE33 3705 0299 0334 0003 07

BIC: COKSDE33

Verwendungszweck: Pfarrcaritas

Weitere Hilfsangebote (siehe www.nikolaus-und-joseph.de)

- Caritassprechstunde
- Flüchtlingshilfe
- Familienzentrum
- Alten- & Familienhilfe Bensberg e.V.

Gruppen und Verbände (siehe www.nikolaus-und-joseph.de)

- Gruppen & Verbände
- Messdienerenschaft St. Nikolaus
- Messdiener St. Joseph

-
- Pfadfinder St. Nikolaus
 - KjG St. Joseph
 - Angebote für Familien
 - kfd
 - Frauenforum
 - Seniorenarbeit
 - Kinder- & Jugendchöre
 - Kirchenchor St. Nikolaus
 - Kirchenchor St. Joseph

10. Sozialraumbasierte Analyse

10.1. Organisation des Familienzentrums

Für das Bistums- und Landesprojekt „Familienzentrum“ haben wir uns für das Modell „Galerie“ entschieden.

In diesem Rahmen halten wir konkrete Hilfe- und Beratungsangebote unter dem Dach der Kindertageseinrichtung vor.

Die Zusammenstellung der Angebote richtet sich selbstverständlich nach den örtlichen Gegebenheiten, sowie den räumlichen Möglichkeiten aller am Verbund beteiligten Kindertageseinrichtungen.

Eine enge Kooperation aller am Verbund beteiligten Kindertageseinrichtungen mit der „Pastoralen Leitung“ (Beginn 2020 neu in der Rolle, die Pastoralreferentin Violetta Gerlach), bildet die Grundlage für die (Weiter-) Entwicklung des Katholischen Familienzentrums Moitzfeld/ Bensberg.

Die Leiterinnen der Einrichtungen und die pastorale Leitung nehmen in dieser Entwicklung eine Schlüsselrolle ein, da sie eine „Multiplikatoren Aufgabe“ übernehmen. So werden über die Mitarbeiter der beteiligten Kindertageseinrichtungen, die Elternbeiräte und die gesamte Elternschaft informiert und in den Entwicklungsprozess einbezogen.

Die „Operative Leitung“ des Familienzentrums steht im engen Austausch mit dem Träger und den einzelnen Gruppierungen des Pfarrgemeindeverbandes.

Um die Interessen des Trägers, der beteiligten Einrichtungen und den Bedürfnissen der Familien im Sozialraum gerecht zu werden, haben wir bereits im Sommer 2006 eine Lenkungs- und eine Koordinierungsgruppe installiert.

Welche Veränderungen im Familienzentrum gab es in der Betrachtung der Entwicklung seit der Erst-Zertifizierung? Was musste kritisch hinterfragt werden und inwieweit konnte sich das Familienzentrum weiterentwickeln? Gab es Angebote, die nicht gut wahrgenommen wurden/die sich nicht bewährt haben? Gab es Angebote, die gut wahrgenommen wurden/die sich bewährt haben? Wurden neue Kooperationen geschlossen? Wurden Kooperationen aufgelöst?

Seit dieser Zeit konnten viele Angebote und Leistungen in die regelmäßige Angebotspalette aufgenommen werden. Mit vielen Stellen wie z.B. der kath. Erziehungs- & Familienberatungsstelle, der Kath. Familienbildungsstätte, dem Caritasverband haben wir bereits seit 2006 eine intensive Kooperation, die nunmehr seit vielen Jahren für wechselseitige Veranstaltungen genutzt werden kann.

Zur Stärkung der Erziehungskompetenz konnten Familien immer wieder an den ausgewählten Bildungsangeboten teilnehmen. Ebenso etablierten sich Mutter-Vater Kind Angebote, wie z.B. das Krabbelturnen, Yogakurse, Mut tut Gut-Kurs, oder auch niederschwellige Tageskurse wie z.B. Naturerlebnisnachmittage. Als katholisch geprägtes Familienzentrum stehen besonders alle familienorientierten Angebote im Fokus unseres Handelns. In diesem Zusammenhang finden unter anderem jährlich um Weihnachten Familienwochenenden statt, Eltern Cafés, Kindergottesdienste, Wandertage etc.

Auch wir konnten wie viele andere Familienzentren feststellen, dass es deutlich schwieriger geworden ist, Eltern im Sozialraum für Veranstaltungen mit pädagogischen Inhalten zu begeistern.

Es sind zunehmend niederschwellige Angebote, wie der Koch- und Entspannungsabende für Väter oder Mütter die den Zulauf fanden.

Weiterhin ein gut angenommenes Angebot ist die der Erziehungsberatung. Es wird sowohl von Eltern in Eigeninitiative, als auch auf Hinweis der Kitas genutzt. In der Annahme, dass dieser Beratungsbedarf besonders im vergangenen Jahr und auch in Zukunft sehr hoch sein wird, weisen wir verstärkt darauf hin, wie hilfreich dieses Netzwerk ist.

Darüber hinaus kann das Familienzentrum mittlerweile auf einen langjährig bestehenden Pool von Kooperationsstellen zurückblicken. Neue Kooperationen müssen selten geschlossen werden, aber in den vergangenen Jahren haben wir uns gerne entschieden, die Kooperation mit dem FIB Bensberg und der Max Bruch Musikschule zu schließen.

Inwiefern ist das Angebot des Familienzentrums auf die Bedürfnisse und Bedingungen des Sozialraums abgestimmt? Das heißt: Welche Gegebenheiten des Sozialraums führen zu welchen Angeboten des Familienzentrums? In diesem Zusammenhang sollte auch der gewählte Profilbereich begründet werden.

Wir haben uns für den Profilbereich L (Ländlich geprägter Raum) entschieden, da unser Familienzentrum hier entsprechende Bedarfe sieht und Angebote umsetzt. Aufgrund der besonderen Lage (Stadtrandgebiet) könnte man davon ausgehen, dass bestimmte Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche fehlen. Es gibt jedoch durchaus ein breites Spektrum an Bewegung- und Freizeitangeboten in der direkten Nähe und im erweiterten Umland von unserem Familienzentrum. Ein Zugewinn ist hinzu der Ausbau der Familien-

zentren im Stadtgebiet, womit zusätzlich weitere Räume für Angebote geschaffen wurden.

In Kooperation mit der Kath-Familienbildungsstätte haben wir bereits langjährig eine wichtige Kooperationsstelle in der Ausrichtung verschiedener Bildungsangebote für die Familien. Eine weitere Kooperation schlossen wir mit dem FIB Familienbildungsstätte in Bensberg um besonders das Angebot für junge Familien mit kleinen Kindern auszuweiten, im Bereich Eltern-Kind-Turnen im U 3 Bereich. Zusätzlich verweisen wir auf diese speziellen Kurse in der Familienbildungsstätte in Bensberg und Moitzfeld hin und bewerben diese bei den Familien.

Als weiterer Baustein war uns wichtig, den Eltern (Erwachsenen) in Moitzfeld ein Ortsnahe Angebot im Bereich Entspannung zu ermöglichen da dies immer wieder angefragt wird und somit können wir schon auf eine Jahrelange Kooperation mit einer Yogalehrerin zurückblicken, diese im großen Mehrzweckraum der Kita St. Joseph ihre Yogapraxis für Erwachsene aus dem Umfeld FZ anbietet.

Der Baustein musiche „Kreativität Fördern“ wird ebenso erfragt was auch wieder durch den diesjährigen Fragebogen betätigt wurde. Durch unserer Kooperation mit der Max Bruch Musikschule leisten wir einen Beitrag sowohl die berufstätigen Familien, alleinerziehende Elternteile und Familien mit speziellen sensiblen familiären Hintergrund und Inklusionsbedarf dabei unterstützen, dass ihr Kind an einem zusätzlichen Bildungsangebot teilnehmen kann während der Öffnungszeiten der Kita. Das Familienzentrum berücksichtigt bei der Gestaltung dieses Angebotes in besonderem Maße die Bedarfe berufstätiger Eltern, die dadurch entlastet sind und deren unterschiedliche, organisatorische Zeitbedarfe aufgefangen werden.

Ganz besonders glücklich sind wir über die Kooperation mit der Habammenpraxis Annea, diesen jungen Müttern und Vätern die Möglichkeit bietet an einem Geburtsvorbereitungskurs in den Räumen der Kita St. Joseph teilzunehmen.

Immer mehr junge Familien ziehen aus den Städten in das direkte noch unbekannte Wohnumfeld des Familienzentrums und müssen nicht mehr weite Weg in Kauf nehmen, um sich auf das neue Familienglück vorzubereiten. Ein niederschwelliger Zugewinn hierbei ist ebenso die Tatsache, dass dieses Angebot im FZ durchgeführt wird und eine zukünftige Anbindung im Umfeld gefördert wird in denen sich junge Familien bereits vorweg angebunden fühlen können und sich darüber hinaus informieren über die nächsten Schritte die im Zusammenhang stehen mit Betreuung Bildung und Begegnung.

Wann und wie wird das Konzept überprüft? Welche Aktualisierungen wurden vorgenommen? Welche konkreten Ziele und Pläne gibt es für das Familienzentrum? Welche Aspekte/Angebote/Kooperationen möchten bzw. müssten Sie installieren, umsetzen oder noch weiter ausbauen?

Das Konzept wird jährlich in der Teamsitzung zur Jahresplanung (immer die vorletzte Teamsitzung des Kitajahres) ausführlich besprochen und dann schriftlich verändert. Vorher sammeln alle Mitarbeitenden ihre Erfahrungen des Jahres, sodass sie hier zusammengetragen werden. Auf dieser Basis werden Angebote mit den Kooperationsstellen besprochen und umstrukturiert.

Durch die Auswertung der Elternbefragung im Frühjahr 2024 zeichneten sich folgende Schwerpunkte ab. Hier haben die Eltern Interesse an:

Elternberatung:

- Erziehungsberatung
- Ehe- und Lebensberatung
- Finanz- und Rentenberatung

Elternbildungsangebote:

- Konfliktmanagement
- Päd. Elterncafe'
- Erste Hilfe am Kind

Entspannungsangebote:

- Yoga
- Meditation
- Gymnastik

Therapien für Kinder:

- Logopädie
- Ergotherapie
- Motopädie

Bildungsangebote:

- Kinderchor
- Familienmesse/Kindergottesdienste
- Nähkurse

Weitere Angebote die gewünscht sind, Aktivitäten mit Eltern und Kinder gemeinsam im Rahmen der Kita Arbeit, wie z.B. gemeinsames Frühstück, Laternenbasteln, Adventsbasar.

Aber auch spezielle Elternbildungsangebote wie z.B. Umgang mit Medien, Angebote für Alleinerziehende ist sind erwünscht.

10.2. Zeitlicher Verlauf der Entwicklung zum Familienzentrum

Datum	Name
Juni 2006	Bewerbung der Kindertagesstätte St. Joseph für den Seelsorgebereich Bensberg/ Moitzfeld, um die Teilnahme am Projekt „Katholisches Familienzentrum im Erzbistum Köln“
Juli 2006	Bestätigung der Katholischen Integrativen Kita St. Joseph als Schwerpunkteinrichtung des Katholischen Familienzentrums für den Seelsorgebereich Bensberg/ Moitzfeld durch das Erzbistum Köln
Oktober 2006	<p>Installierung der Lenkungsgruppe des Katholischen Familienzentrums Moitzfeld/ Bensberg</p> <p>Regelmäßige Treffen 1x monatlich</p> <p>Teilnehmerinnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Monika Ueberberg, durch den Träger bestellte Operative Leitung + Pastoralreferentin • Ulrike Rubruck, Leiterin der Schwerpunkteinrichtung Kath. Integrative Kita St. Joseph <p>Weitere Kath. Einrichtungen im Seelsorgebereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Johanna Meurer, Leiterin der Kath. Kita St. Nikolaus • Alexandra Heyberg, Leiterin der Kath. Kita St. Nikolaus
Januar 2007	<p>Kooperationsvereinbarung mit der Kath. Erziehungsberatung Bergisch Gladbach</p> <p>Installierung einer monatlich stattfindenden „Offenen Beratungsstunde“ in den Räumen der Kita St. Joseph.</p>
Januar 2007	<p>Treffen und Installierung der Koordinierungsgruppe.</p> <p>Regelmäßige Treffen ¼ jährlich</p> <p>Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Monika Ueberberg, durch den Träger bestellte Operative Leitung + Pastoralreferentin • Ulrike Rubruck, Leiterin der Schwerpunkteinrichtung Kath. Integrative Kita St. Joseph

	<ul style="list-style-type: none"> • Johanna Meurer, Leiterin der Kath. Kita St. Nikolaus • Alexandra Heyberg, Leiterin der Kath. Kita St. Nikolaus • Christoph Schmitz - Hübsch Regionalreferent des Erzbistum Köln • Dorothea Herweg, Fachberatung des DICV • Kirchenvorstands- und Pfarrgemeinderatsvertreter und der beiden Kirchengemeinden St. Joseph und St. Nikolaus • Elternvertreter aus den beteiligten Kindertagesstätten und dem Sozialraum
Jan'07 – Jan'09	<p>Weiterbildung der Leiterin der Schwerpunkteinrichtung Kath. Integrative Kita St. Joseph, Ulrike Rubruck, mit dem Themen- schwerpunkt „Management Familienzentrum“</p> <p>Abschlusspräsentation im Caritasgebäude Köln</p> <p>„Aufbau und Management eines Familienzentrums“ unter Be- teiligung des Teams der Schwerpunkteinrichtung sowie den Leiterinnen der Verbundeinrichtungen 2+3</p>

März 2007	Bewerbung der Kath. Integrativen Kita St. Joseph für die zweite Phase des Projektes „Familienzentrum“ des Landes NRW
Bis November 2007	Aufbau folgender Beratungsleistungen und Angebote für Eltern und Familien im Seelsorgebereich: <ul style="list-style-type: none"> - Installierung einer monatlich stattfindenden logopädischen Beratung durch die Praxis „Die Sprachinsel“ in den Räumen der Kita - Kooperation mit der Alten- und Familienhilfe Bensberg e.V. Vermittlung von Hilfen in sozialen und finanziellen Notlagen (Lotsenfunktion des Katholischen Familienfamilienzentrums) - Musikalische Früherziehung für Vorschulkinder durch eine ausgebildete Musikpädagogin in den Räumen der Kita St. Joseph - Installierung einer „Offenen Sprechstunde“ durch das Seelsorgeteam der Kirchengemeinden in den Räumen der Kita St. Joseph und St. Nikolaus - Installierung von Bildungs- und Freizeitangeboten für Kinder, Eltern und Kinder über das Katholischen Familienbildungsstätte sowie eine intensive Kooperation
November 2007	Bewerbung der Kath. Integrativen Kita St. Joseph für die dritte Phase des Projektes „Familienzentrum“ des Landes NRW
Feb. – Juli 2008	<ul style="list-style-type: none"> - 1. Auflage des Flyers des Katholischen Familienzentrums Moitzfeld/ Bensberg - Entwicklung und Druck der Visitenkarten aller am Verband beteiligten Kitas sowie des Familienbüros - Erster Entwurf einer Konzeption für das Kath. Familienzentrum Moitzfeld/ Bensberg - Installierung, Einrichtung einer Homepage des Familienzentrums

31.8.2008	<p>„Ein Tag (nicht nur) für Familien“</p> <p>Vorstellung des Familienzentrums Moitzfeld/ Bensberg im Sozialraum unter Beteiligung aller am Verbund beteiligten Kindertagesstätten, Kooperationspartner, Gemeindegruppierungen und Eltern und Kindern aus dem Sozialraum, sowie der Kindertagesstätten.</p>
Oktober 2008	<p>Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz</p> <p>Installierung einer</p> <p>Spiel- und Kontaktgruppe für Eltern mit Kinder ab dem 1 Lebensjahr in den Räumen und der Öffnungszeiten der Kita St. Joseph</p>
Oktober 2008	<p>Entscheidung auf Träger- und Leitungsebene die Einzelbewerbung der Kath. Integrativen Kita St. Joseph in eine Verbundbewerbung umzuwandeln und auf folgende Einrichtungen zu erweitern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Katholische Kita St. Nikolaus • Caritas Kita Bensberg <p>(vorher Kath. Kita St. Nikolaus, Trägerwechsel bedingt durch das Projekt Zukunft Heute)</p> <p>Mitteilung an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Jugendamt Bergisch Gladbach • Antrag an den Jugendhilfeausschuss der Stadt Bergisch Gladbach • Zustimmung erfolgte am 04.02.2009 per Beschluss des JHA <ul style="list-style-type: none"> • PädQuis schriftlich einschließlich des Verbundvertrages aller am Verbund beteiligten Träger und Leiterinnen der Kitas • Weiterleitung der Zustimmung zur Verbundbewerbung des Jugendhilfeausschusses per Mail an PädQuis

<p>- April 2009</p>	<p>Erstellung aller nötigen schriftlichen Unterlagen, welche zur Zertifizierung erforderlich sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kooperationsverträge mit allen Kooperationspartnern des Familienzentrums - Kurzkonzepte • Bewegungsförderung • Gesundheitsförderung • Kindeswohl • Interkulturell • Erziehungsberatung <p>Abschluss weiterer folgender Kooperationsverträge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tagespflege (JA Berg. Gladbach) • Rechtsberatung (Fr. Dr. Iris Koch) • Schuldnerberatung der Gemeindecaritas • Caritasfachbereichen: - Integration und Migration - Suchtberatung (Alkohol/ Medikamente und Drogen) - Frühförderzentrum Rhein Berg - Beratungsstellen für Familien und Frauen - Esperanza Beratungsstelle vor, während und nach einer Schwangerschaft • ZAK Best-Practice-Einrichtung • Parkapotheke Strasser • Orthoptistin Sabine Vogelbruch • Zahnarztpraxis „Die Zahnärzte am Schloss“
---------------------	---

<p>- April 2009</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Informationen und Austausch in den Teamsitzungen der am Verbund beteiligten Kindertagesstätten. • Informationsveranstaltungen für Eltern • Treffen der Lenkungs- und Koordinierungsgruppe • Treffen der Leiterinnen der am Verbund beteiligten Kitas • Gemeinsame Fortbildungen für alle Erzieherinnen der am Verbund beteiligten Kitas zum Thema: <ul style="list-style-type: none"> - Kindeswohlgefährdung - Spezialisierung der Mitarbeiterinnen und Erarbeitung der jeweiligen Inhalte der Spezialgebiete
<p>01.08.2009</p>	<p>Frau Klein übernimmt die Leitung der Schwerpunkteinrichtung</p> <p>Ebenso wird in diesem Zeitraum Herr Kaplan Bernhards die operative Leitung des Familienzentrums Moitzfeld Bensberg übernehmen und löst Frau Monika Ueberberg für zwei Jahre in diesem Zeitraum ab Zeit ab.</p>
<p>Ca. 2011</p>	<p>Frau Ueberberg übernimmt wie gewohnt die operative Leitung des Familienzentrums, da Herr Pfarrvikar Christoph Bernards einen eigenen Kirchengemeindeverband übernimmt und ausscheidet.</p>
<p>05.10.2013</p>	<p>Das Familienzentrum Moitzfeld Bensberg wird Re-Zertifiziert</p>
<p>Juni 2015</p>	<p>Herr Pfarrer Janßen und Frau Uebergberg scheiden aus ihrem Dienst für den Kirchengemeindeverband St. Nikolaus und St. Joseph aus.</p>
<p>01.08.2015</p>	<p>Herr Pfarrer Andreas Süß übernimmt die Leitung des Familienzentrums.</p> <p>Frau Christine Klein als Leitung der Schwerpunkteinrichtung übernimmt die kommissarisch operative Leitung des Familienzentrums bis sich der neu zuständige Pastoralreferent Herr Leonhard Schymura eingearbeitet hat.</p>

2017	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Informationen und Austausch in den Teamsitzungen der am Verbund beteiligten Kindertagesstätten. • Informationsveranstaltungen für Eltern • Treffen der Lenkungs- und Koordinierungsgruppe • Treffen der Leiterinnen der am Verbund beteiligten Kitas • Gemeinsame Fortbildungen für alle Erzieherinnen der am Verbund beteiligten Kitas zum Thema: <ul style="list-style-type: none"> - Kindeswohlgefährdung - Spezialisierung der Mitarbeiterinnen und Erarbeitung der jeweiligen Inhalte der Spezialgebiete
2020	<p>Leitungswechsel Steffi Brochhaus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Informationen und Austausch in den Teamsitzungen der am Verbund beteiligten Kindertagesstätten. • Informationsveranstaltungen für Eltern • Treffen der Lenkungs- und Koordinierungsgruppe • Treffen der Leiterinnen der am Verbund beteiligten Kitas • Gemeinsame Fortbildungen für alle Erzieherinnen der am Verbund beteiligten Kitas zum Thema: <ul style="list-style-type: none"> - Kindeswohlgefährdung <p>Spezialisierung der Mitarbeiterinnen und Erarbeitung der jeweiligen Inhalte der Spezialgebiete</p>

2021	<ul style="list-style-type: none"> • dritte Re-Zertifizierung • Rezertifizierung Kath. Familienzentrum, Herr Blum • Projekt Wanderengel um die Familien auch in Corona Zeiten zusammenzubringen, • Zusammenarbeit mit der Ehrenamts- Koordinatorin, z.B. Einkaufsdienst • Newsletter-keine • Mehr Mailings an Eltern und Netzwerke im Umfeld • Mehr Onlineschulungen, weniger Präsenzveranstaltungen
01.08.2022-24	<ul style="list-style-type: none"> • In der von Corona geprägten Zeit haben wenige bis keine Präsenzveranstaltungen stattgefunden. Gemeinschaftlich mit den Kooperationspartnern wurden Online-Veranstaltungen durchgeführt. • 2022 die Kita St. Nikolaus verkleinert ihr Betreuungsangebot aufgrund von Personalmangel und bietet nur zwei betreuungsgruppen an. • Pfarrer Norbert Hörter ist seit Sept. 2021 Pfarrverweser bis Sept. 2023, ihm folgt für 5 Monate Pfarrer Harald Fischer, ab März 2024 ist Pfarrer Elmar Kirchner Pfarrverweser. • 2024 Steffi Brochhaus verlässt die Caritaskita als Leitung. Zum 01.08.2024 übernimmt Sabine Kreutzer die Leitung. • Neue Kooperation Vereinbarung wurde geschlossen mit Annea Hebammen. Diese bieten ab 2023 regelmäßige Kurse am Wochenende und Donnerstagsabend im FZ Moitzfeld an. • 2024 Neue Kooperations-Vereinbarung geschlossen Annette Müller-Dein Glückskompass. Kurse für Eltern mit ihren Kindern zur Stärkung der Erziehungsfähigkeit

2024	<ul style="list-style-type: none"> • 2024 Anstehende Re-Zertifizierung des Familien Zentrums • 01.08.2024 Die dritte Gruppe der Kita St. Nikolaus wird wiedereingerichtet. • Elternbefragung des Familienzentrums findet statt. Die Auswertung spiegelt sich im Konzept wieder.
------	--

Die Vernetzung zwischen dem Kath. Familienzentrum und den beiden Pfarreien St. Nikolaus in Bensberg und St. Joseph in Moitzfeld ist intensiv. Familien kommen in hauptsächlich über die Verbundeinrichtungen des Familienzentrums mit den Pfarreien in Kontakt. Die religiösen Gottesdienste der Kindergärten im Laufe des Jahreskreises werden von Eltern gerne angenommen, was aber nicht automatisch bedeutet, dass sie dauerhaft in Verbindung zur Pfarrei treten bzw. bleiben. In den Verbundeinrichtungen des Kath. Familienzentrums Moitzfeld-Bensberg hat die religionspädagogische Arbeit mit den Kindern einen hohen Stellenwert. Große religiöse Aktionstage für Familien werden von den hauptamtlichen Seelsorgern und den Mitarbeiterinnen des Kath. Familienzentrums gemeinsam vorbereitet und durchgeführt. Darüber hinaus bieten unsere Pfarreien ein buntes Spektrum von familienpastoralen Angeboten an. Von regelmäßigen Gottesdiensten für Kleinkinder und Familien, die Kindergartengottesdienste zu Festen im Jahreskreis angefangen über Ausflüge und religiösen Familienwochenenden bis hinzu Aktionen wie den lebendigen Adventskalender oder ein Besuch in der Kirche. Diese Angebote werden überwiegend gut wahrgenommen. Vor allem die „Kinderkirche“ in erfreuen sich bei jungen Familien mit Kindern zwischen zwei und acht Jahren großer Beliebtheit.

Konkrete Bildungsangebote in Richtung Glaubensweitergabe, z.B. ein Bildungsabend zum Thema „Religiös erziehen, aber wie?“ sprechen nur wenige Eltern an. Beliebter sind erfahrungsbezogene Angebote wie religiöse Familienwochenenden oder Ausflüge im religiösen Rahmen. Vornehmlich sind Eltern mit Kindern im Kleinkind- und Grundschulalter aufgeschlossen für die familienrelevanten Gottesdienste und religiösen Angebote. Familien mit Kindern im Jugendalter erscheinen seltener geschlossen bei Gemeindeaktivitäten. Allerdings finden Kinder und Jugendliche nach der Kleinkindphase im Seelsorgebereich Bensberg/Moitzfeld vielerlei Möglichkeiten. Die Jugendarbeit gestaltet sich in der

Messdiener- und Pfadfinderschaft in Bensberg und in der KJG in Moitzfeld sehr lebendig. Sie fahren mit auf Pfingst- und Sommerlager.

Weitere Kinder und Jugendliche singen in den Kinder- und Jugendchören der Bensberger St. Nikolausgemeinde. Ein weiterer wichtiger Kontaktpunkt zu unseren Gemeinden für Familien ist die Sakramentenkatechese bei Taufe, Erstkommunion und später Firmung. Besonders bei der Erstkommunioncatechese werden nahezu alle katholischen Kinder jahrgangsweise erfasst, sodass darüber auch deren Familien erreicht werden. Über die Ermöglichung der Mitarbeit bei der Vorbereitung, lernen Eltern Glaube und Gemeinde intensiver kennen. Etwa ein Viertel aller Kommunionkindereltern lassen sich ehrenamtlich als KatechetInnen in die Kommunionvorbereitung einbinden, auch über die Vorbereitung des eigenen Kindes hinaus. Es gibt also einen festen Katecheten- Stamm bei der Kommunion und auch der Formvorbereitung. Über die letzten zehn Jahre kann man beobachten, dass die Eltern, die als KatechetInnen Kontakt zur Gemeinde gefunden haben oder diesen verlebendigt haben und häufig bereit sind, sich über die Erstkommunion hinaus anderen gemeindlichen Kreisen und Gruppierungen (wie Familienmesskreise, PGR, Frauengemeinschaft, Kirchenvorstand) einzubringen und sich intensiver und dauerhafter an die Ortsgemeinde binden. Generell macht die in der Gesellschaft zu beobachtender wachsender Distanz zu Kirche und Glaube auch nicht Halt vor Bensberg und Moitzfeld. Selbst Familien, die sehr gute Erfahrungen in der Tauf- oder Erstkommunioncatechese machen oder begeisterte regelmäßige Besucher der Kindergottesdienste waren, binden sich deshalb nicht automatisch und kontinuierlich an die Pfarrgemeinde. Sie nehmen die religiösen Angebote oder die Sakrament-katechese gemeinsam mit ihren Kindern gerne wahr und engagieren sich selbst dabei auch intensiv, aber nach der Feier des Sakramentes oder dem Herauswachsen der Kinder aus dem Grundschulalter bleiben sie nur locker in Kontakt mit der Gemeinde. Sie gliedern sich nicht selbstverständlich an oder in die sonntägliche Gottesdienstgemeinde ein. Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement ist da, aber meist nur projektbezogen und zeitlich befristet. Die gute Kooperation der Pfarrreien mit den Kindergärten bzw. dem Kath. Familienzentrum und den Grundschulen trägt allerdings dazu bei, dass die Kirche vor Ort im Leben von Familien präsent ist. Besonders im noch dörflich geprägten Moitzfeld spielen der Beziehungsaspekt und die Begegnungsmöglichkeiten für die Gemeinde St. Joseph vielfältigen Raum eine große Rolle. Das Pfarrfest, die Angebote des „Frauenforums“ im Rahmen der kfd, der Seniorenclub und die Kreativtreffs werden auch von nicht gemeindegebundenen oder nicht katholischen Familien und Frauen frequentiert.

10.3. Eigene Analyse und Zielstellungen

Wie richten wir in Zukunft unser Angebot aus?

Wir haben in den letzten Jahren verstrkkt beobachten können, dass die Familien ihr privaten freundschaftlichen Netzwerke um ihr Kind ausbauen.

Dabei hegen sie keinen zu großen Bildungsanspruch an die jeweiligen möglichen Angebote. Da sie durch social Media, Nachrichten im allgemeinen, Newsletter, online Schulungen bereits gut informiert sind.

Das Setting freundschaftlich, chillig steht im Vordergrund. Angebote, die die Familien nicht zusätzlich belasten und herausfordern.

Eltern und Kinder sind ohnehin durch die Berufstigkeit beider Eltern und die damit verbundenen Aufgaben gestresst und in notwendige Disziplinen gefangen.

Sie wünschen sich in ihrem Setting ein geselliges Beisammensein, vielleicht der Fragestellung- Was bringt es mir?

So wird unsere Aufgabe als FZ sicherlich zunehmend mehr darin bestehen, im Blick zu halten, welches Angebot ergänzt die Familien nachhaltig in ihrer Betreuungsfahigkeit und fordert diese in der eigenen Form der Familienbildung und Identitätsbildung als Familie.

Dabei ist uns ausgesprochen wichtig, auch gerade die Eltern und Kinder im Blick zu nehmen, die sich im Kontext Diversitat und genderneutralen Familienstrukturen befinden. Bedeutet, wir möchten zunehmend mehr geschlechtersensible und neutrale Angebote schaffen.

Auch die Alleinelternschaft wird sicherlich in Zukunft mehr aufkommen und unterstützungsbedarf erfragen.

Um das Angebot im Umfeld und die Presenz im Stadtteil weiterhin bekannt zu halten, nutzen wir die bekannten Informationswege, wie z.B. Social Media, Kita App, Mailing von Newsletter im gesamten Umfeld, Webseiten der Kitas und der Kirchengemeinde. Hinzu schtzen wir das Netzwerk aller Familienzentren, diese sich regelmig mit ihren gegenseitigen Angeboten füttern und die eigenen Eltern darüber in Kenntnis setzen.

Wir möchten weiterhin Angebote zur Forderung und Unterstützung von Kindern und Familien in unterschiedlichen Lebenslagen und mit unterschiedlichen Bedürfnissen, bereitstellen. Es hat sich bewährt, dass die Angebote niederschwellig sind, d. h. alltagsnah gestaltet werden und ohne Hemmschwelle oder räumliche Hindernisse in Anspruch zu nehmen sind.

Unser Familienzentrum verfolgt den familienorientierten Ansatz. Wir wollen die Familien als Ganzes ansprechen und einen Lebensraum, sowohl für Kinder als auch für die gesamte Familie bieten. Wir möchten Eltern bei der Wahrnehmung ihrer Bildungs- und Erziehungsaufgaben stärken, sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichern. Unsere Tageseinrichtungen für Kinder verstehen sich als Knotenpunkte in einem Netzwerk, das Familien umfassend berät und unterstützt. Eine Voraussetzung hierfür ist, dass die vorhandenen Angebote vor Ort weiterhin miteinander vernetzt und durch die Kindertageseinrichtungen gebündelt werden. Um dies zu gewährleisten, kooperieren wir

mit Familienberatungsstellen, Familienbildungsstätten und anderen Einrichtungen. So werden frühe Beratung, Information und Hilfe in allen Lebensphasen ermöglicht und Eltern über die Alltagsnähe der Kindertageseinrichtung entsprechende Angebote leichter zugänglich gemacht. Dies führt zu einer nachhaltig verbesserten Frühprävention und ist ein Beitrag für mehr Familienfreundlichkeit vor Ort.

Selbstverständlich steht die Arbeit der Tageseinrichtungen für Kinder mit ihrem Auftrag zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Focus unseres Konzeptes „Familienzentrum“.

Unser Familienzentrum wendet sich an alle Familien in ihrem Umfeld. Hierbei ist die sehr gute, vertrauensvolle Kooperation mit den anderen ortsansässigen Kindertageseinrichtungen (Trägerübergreifend) hilfreich. So ist es selbstverständlich, dass die Angebote unseres Familienzentrums, per Aushang und Flyer in den anderen Kitas angekündigt werden, sodass auch diese Eltern von unserem Angebot profitieren können.

Als „Katholische Kindertagesstätten“ kommt dabei unser christliches Menschenbild zum Tragen, welches geprägt ist von gegenseitiger Achtung und Respekt gegenüber der Einzigartigkeit des Menschen und seiner unantastbaren Würde. Wir möchten die uns anvertrauten Kinder auf ihrem Weg zu fröhlichen, lebensbejahenden, werteorientierten und glücklichen Menschen begleiten und unterstützen.

Unseren Alltag begleitet die religiöse Erziehung. Wir formulieren Gebete, lernen Geschichten aus der Bibel kennen und feiern gemeinsam die Feste im Kirchenjahr wie Ostern, Advent, Weihnachten etc. Darüber hinaus pflegen wir den Kontakt zu den pastoralen Kräften unserer Kirchengemeinde und nehmen am Leben in der Pfarrei teil.

Wir sehen uns als Teil der Gemeinde Moitzfeld und Bensberg und möchten auch weiterhin mit den entsprechenden Gruppierungen der Gemeinde kooperativ zusammenarbeiten.

11. Stabilisierung und Entwicklung der Netzwerkstrukturen

Folgende Begriffe sind Grundlage für die Stabilisierung und Entwicklung der Netzwerkstrukturen.

- Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien
- Familienbildung und Erziehungspartnerschaft
- Kindertagespflege
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Darüber hinaus gelten weitere folgende Spiegelpunkte zur Orientierung:

Sozialraumbezug

- Kooperation und Organisation
- Kommunikation
- Leistungsentwicklung und Selbstevaluation

- Pastorale Angebote

Die inklusiven Kindertageseinrichtungen sehen den Schwerpunkt auch darin, Familien mit Kindern, die einen besonderen Förderbedarf haben zu unterstützen und zu entlasten und in ihrer Erziehungsarbeit und ihrer Alltagsbewältigung zu begleiten!

Einzelne Kooperationen bestanden im „Kleinen“ schon vor der Zertifizierung zum Familienzentrum 2009. Bedingt durch das entstandene Familienzentrum sind Kooperationen durch Verträge mit den einzelnen Institutionen geschlossen worden, die den Kooperationspartnern mehr Verbindlichkeit und Verlässlichkeit bieten. Es ist ein Netzwerk geschaffen worden, dass die einzelnen Familien und ihre Kinder bzw. die Einrichtungen gut stützen. Diese Kooperationen werden immer wieder in den Fokus genommen und auf Veränderung bzw. Erweiterung der Angebote geprüft. Regelmäßige Reflexionen und notwendige Anpassungen werden hierbei berücksichtigt. Das „Fachfrauen-System“ möchten wir weiter etablieren, dass bedeutet für uns, Kollegen weiter zu qualifizieren. Damit haben die Kollegen die Möglichkeit, sich aktiv in die Arbeit im Familienzentrum einzubinden, sodass das Familienzentrum eine Sache Aller wird.

12. Weitere Kooperationen

Weitere Kooperationen, die für das Familienzentrum von Bedeutung sein könnten, werden nach Auswertung der Sozialraumanalyse und des Fragebogens überprüft.

Neben der Intensivierung und Netzwerkarbeit an sich mit den zusammenspielenden Akteuren, wird es immer wieder die Aufgabe sein gemeinsam im Gespräch zu bleiben und das gegenwärtige vorhandene Portfolio der Kooperationspartner zu kennen und das Wissen darüber an die Familien weiterzugeben.

Die Zusammenarbeit mit den gemeindeeigenen Gruppierungen der Jugend und Senioren wird zukünftig ebenso besondere Aufmerksamkeit erhalten.

Dies geschieht nicht zuletzt in Zusammenarbeit mit dem Pastoralen Team.

13. Spezialisierung der Mitarbeiterinnen des Katholischen Familienzentrumsverbundes Moitzfeld/ Bensberg

Im Verbund des Katholischen Familienzentrums Moitzfeld/ Bensberg haben sich einzelne Mitarbeiterinnen in den beteiligten Verbundseinrichtungen in den verschiedenen „**Spezialgebieten**“ fortgebildet.

In folgenden, geforderten Bereichen gibt es Spezialisierungen der Mitarbeiterinnen:

- Kinderschutz
- Gesundheitsförderung
- Bewegungsförderung
- Inklusion, vorurteilsbewusster Erziehung
- Interkulturelle Öffnung

Über diese Mitarbeiterinnen hinaus. haben ca. 30 - 50% aller im Verbund beschäftigten Mitarbeiterinnen Fortbildungen zu den oben genannten Themenschwerpunkten im laufenden Kindergartenjahr besucht.

In weiteren Bereichen gibt es folgende Spezialisierungen von Mitarbeiterinnen:

- Religionspädagogische Arbeit
- Sprachförderung
- Betreuung und Beratung von Familien mit Kindern unter drei Jahren

Diese Spezialisierungen sind für den gesamten Verbund gültig. Im Falle von Fragen oder Beratungsbedarf wird entsprechend einrichtungsübergreifend gearbeitet und beraten.

14. Ausweitung in den Kooperationen mit dem Ehrenamt

Ziel ist es, die pastorale Zusammenarbeit dahin zu führen, dass noch mehr Synergien gelebt werden. Vieles davon wird tatsächlich schon gelebt und umgesetzt. Die Teilnahme an gemeinsame Feiern und Veranstaltungen im Rahmen des Möglichen findet seitens der Leitungen oder MitarbeiterInnen statt. Ein Nähkurs mit dem Arbeitskreis „Wir für neue Nachbarn“ findet in den Räumlichkeiten der Kita St. Joseph statt. Auch wird jedes Jahr die von der KFD organisierte Adventfeier der Kirchengemeinde durch die Kita- Kinder besucht. Zwei Vorlesepatinnen/Seniorinnen kommen regelmäßig in die Kitas und lesen den Kindern aus Kinderbüchern vor. Hier wird es sicherlich noch viele weitere Ideen in Zukunft geben, die über die tatsächlich bisherige Zusammenarbeit hinausgeht.

14.1. Öffentlichkeitsarbeiten/ Internetseiten

Die Öffentlichkeitsarbeit des Kirchengemeindeverbandes, des Katholischen Familienzentrums und allen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen Akteuren ist angebunden an

dem Umfeld der Pfarreiengemeinschaft und deren sich Wandel befindlichen Corporate Identity.

Mit verschiedenen Medien werden die Angebote und Informationen an den unterschiedlichen Orten veröffentlicht.

Der Wunsch ist, viele Menschen sollen sich angesprochen fühlen, angemessen ihres Alters, Interesses und Vorhabens.

Tages und Wochenzeitungen, so stellen wir fest, sind schon lange nicht mehr die beste Wahl um Informationen schnell zu verbreiten.

So nutzen wir auch gerne unter strikter Einhaltung des Datenschutzes den Weg des Mailings oder gerne werden bestimmte kirchliche Veranstaltungen, Stellenausschreibungen, Messen etc. über den WhatsApp Status -Messenger Dienst an interne Kontakte weitergeleitet in der direkten Annahme, und manchmal auch die Bitte, dass die Inhalte der Veranstaltungen gerne weitergeleitet werden dürfen.

Besonders häufig und gern nutzt unser pastorales Team diese Möglichkeit und spricht damit besonders die jüngeren Mitglieder der Gemeinde an und besonders die jungen Familien.

Bisher werden folgende Möglichkeiten genutzt:

Themenbereiche -Webseite der Kirchengemeineverbandes mit digitalem Veranstaltungskalender

- Aktuelles
- Pfarrnachrichten
- Termine
- Gottesdienste
- Seelsorge
- Hilfe & Beratung
- Gruppen & Verbände
- Einrichtungen
- Hilfsprojekte
- Fördervereine
- Gremien
- Kunst & Geschichte
- Konzepte
- Service
- Schaukästen direkt an den Kirchenplätzen
- „Schwarze Bretter“ Pinnwände in Kirche und Gemeinderäumen
- Mailing an alle Eltern der sich im Verbund befindlichen Eltern
- Elternbriefe
- Veranstaltungsflyer die über einen Verteiler in die Gemeinde gebracht werden
- NEU-Ein Newsletter des Familienzentrums wird entwickelt und auf der Webseite des Kirchengemeineverbandes Gemeinde veröffentlicht.
- NEU-digitaler Terminkalender des Familienzentrums auf der Webseite des Kirchengemeineverbandes
- Pfarrbrief-Pfarrnachrichten genannt NNT

15. Internetauftritte

Pfarreiengemeinschaft:
www.nikolaus-und-joseph.de

Katholisches Familienzentrum Moitzfeld Bensberg:
<https://www.nikolaus-und-joseph.de/hilfe-beratung/familienzentrum/>

Kindertagesstätte St. Joseph:
<https://www.katholische-kindergaerten.de/kitas/640-st-joseph>

Kindertagesstätte St. Nikolaus:
<https://www.katholische-kindergaerten.de/kitas/70-st-nikolaus-kaule>

Caritas Kita Bensberg:
<https://www.katholische-kindergaerten.de/kitas/63-caritas-kindertagesstaette-bensberg>

16. Leistungen des Katholischen Familienzentrums Moitzfeld | Bensberg

Kooperationspartner

Bildung Beratung Betreuung Begegnung

Alle Kooperation funktionieren durch die Arbeit in Lotsenfunktion.

Insofern die Leistungen nicht direkt im Familienzentrum angeboten werden, zeichnet sich die Kooperation dadurch aus, dass wir auf unsere gegenseitigen Angebote aufmerksam machen und uns im Netzwerk austauschen.

Im Ergebnis ergibt sich für alle Beteiligten Kooperationen die Möglichkeit die gemeinsamen erbrachten Leistungen zu nutzen bzw. darauf zu verweisen und bieten somit ein breites Spektrum an Bildung, Beratung, Betreuung und Begegnung für die Familien im Sozialraum des Familienzentrums Moitzfeld-Bensberg.

Katholische Erziehungs- und Familienberatung e.V.

Paffrather Straße 7-9
Ansprechpartner: Jens Langer
51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202- 35016
Web: www.erziehungsberatung.net

Die katholische Erziehungs- und Familienberatungsstelle bietet mit einem Team von unterschiedlichen Pädagogen, Psychologen und Therapeuten neben der Beratung von Familien, bei Trennungs- und Scheidungsfragen, sowie bei Gewalt und sexuellem Missbrauch auch Therapien für Familien, Kinder und Jugendliche an.

Allgemeine Krisenintervention gehört ebenso zum Angebot. Alle Leistungen sind kostenfrei, die Beratungen sind vertraulich. Im Familienzentrum werden zum Teil themenorientierte Elterncafés, das Angebot eine offene Sprechstunde und Beratung zu Erziehungsfragen, sowie die Unterstützung bei Behördengängen und in familiären Notfällen angeboten.

Einmal monatlich findet in der Zeit von einer offenen Sprechstunde der Katholischen Erziehungsberatung Bergisch Gladbach, vertreten durch Herrn Langer (Dipl. Psychologe), in einem geschützten Raum der Kindertagesstätte St. Joseph statt.

Die Terminvergabe wird durch die Leiterin der Kindertagesstätte St. Joseph koordiniert. Selbstverständlich ist immer der gleiche Berater vor Ort, so dass es für die Eltern möglich eine vertrauensvolle Basis zum Berater aufzubauen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit in Ausnahmefällen einen Termin außerhalb der Sprechzeiten zu vereinbaren. Die Mitarbeiterinnen der Kindertageseinrichtungen sind dabei gerne behilflich.

Katholisches Familienbildungsstätte im Rheinisch Bergischen Kreis

Familienbildungsstätte

Ansprechpartner: Bettina Goebel

Laurentiusstraße 4-12

51465 Bergisch Gladbach

Tel.: 02202-93639-0

www.fbs-gladbach.de

Im Katholischen Bildungsforum arbeiten die katholische Familienbildungsstätte Bergisch Gladbach und das Katholische Bildungswerk Rheinisch- Bergischer Kreis zusammen. Sie verstehen sich als Weiterbildungsstätte für alle Generationen. Dementsprechend breit gefächert ist das Angebotsspektrum. Von Eltern-Kind-Kursen über Veranstaltungen für Kinder werden auch Elternabende und Angebote zu Sinnfragen, Lebensgestaltung, sowie der Persönlichkeit angeboten. Auch Fortbildungen für Pädagogen sind hier zu finden. Im Familienzentrum finden verschiedene Angebotsformen statt.

DRK-Familienbildungswerk

Marty Kleinpeter

Franz-Heider-Straße 58 · 51469 Bergisch Gladbach

0 22 02-9 59 90 16 · fbw@rhein-berg.drk.de

www.rhein-berg.drk.de/angebote/kinder-jugend-und-familie/familienbildung.html

Das Familienbildungswerk - besser bekannt als "Haus der Familie" - des DRK-Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis ist eine staatlich anerkannte und zertifizierte Einrichtung mit einem familienpolitischen Auftrag auf der Grundlage des Weiterbildungsgesetzes und des Kinder- und Jugendhilfegesetzes.

Im Mittelpunkt aller Aktivitäten steht die Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung und elterlicher Erziehungskompetenzen. Das Kursangebot umfasst sowohl Angebote für Eltern mit Kindern als auch Informationsveranstaltungen zu Erziehungs- und Lebensfragen, Angebote zur Entspannung und Gesundheit, Qualifizierung für pädagogisch tätige Per-

sonen wie auch Fortbildungen zur beruflichen Weiterbildung.

Zur Durchführung unseres bedarfsgerechten Angebots nutzen wir interne, kommunale und regionale Strukturen. Wir arbeiten mit anderen Bildungsträgern und Institutionen konstruktiv zusammen und integrieren uns in bestehende Netzwerke. Wir kennen unsere Stärken und wissen, wo unsere Grenzen sind. Sollten wir einmal an diese stoßen, leiten wir Ihre Anfragen gerne an andere Institutionen weiter - ganz im Sinne einer glücklichen Familie.

FiB e.V.

Doris Külschbach

Familienbildung & Sportverein

Sattlerweg 8 · 51429 Bergisch Gladbach

0 22 04-40 44 50 info@fibev.de · www.fibev.de

Der Verein FiB e.V. ist Träger zweier Familienbildungsstätten und eines Sportvereins

FiB - Familienbildungsstätte in Bensberg

FiB - Familienbildungsstätte in Köln

FiB - Sportverein

FiB ist anerkannter freier Träger der Jugendhilfe in Bergisch Gladbach und Mitglied im Päaritätischen Wohlfahrtsverband, Behindertensportverband BSNW, Kreissportbund KSB, Landessportbund LSB-NRW und Turngau Köln RTB. Die Familienbildungsstätten sind nach dem Weiterbildungsgesetz NRW (WbG) anerkannte und geförderte Bildungseinrichtungen.

Am 27.6.1991 wurde der Verein "FiB e.V. – Frauen in Bewegung gegründet". Ausgehend von der Idee verschiedene Aktivitäten unter dem Motto, „Bewegung-Beratung-Betreuung für Frauen und Männer mit ihren Familien“ anzubieten, hat sich unser Angebot bis heute auf über 1000 Kurse, Seminare und Workshops pro Jahr ständig erweitert.

Im Jahr 2000 wurde FiB vom Landschaftsverband Rheinland als Träger der Familienbildungsstätte "FiB-Familienbildungsstätte in Bensberg" anerkannt und es erfolgte der Umzug des Vereins ins "ZAK - Zentrum für Aktion und Kultur" in Bensberg, mit seiner Hauptgeschäftsstelle und eigene Sport- und Seminarräumen.

Im gleichen Jahr übernahm FiB die "Kölner Familienbildungsstätte im Bauchladen" in Dellbrück, die 2008 als "FiB-Familienbildungsstätte in Köln" anerkannt wurde. Seit August 2013 hat FiB ein weiteres Beratungsbüro und eigene Sport- und Seminarräume im LESKANPARK, Haus 31, in Köln-Dellbrück.

2003 eröffnete FiB zusammen mit der Hebammenpraxis "kugelrund" eine Zweigstelle in Köln Brück und 2009 kam mit dem "studio" in Merheim ein weiterer Standort in Köln dazu.

Durch die Kooperationen mit anderen pädagogischen Einrichtungen, möchten wir mit unseren Angeboten aktuell und gut erreichbar sein – wir bleiben für dich in Bewegung.

Praxis für Ergotherapie

Praxis für Ergotherapie

Ansprechpartner: Angela Reith-Barde

Schlossstraße 60

51429 BGL

Tel.: 02204/425284

www.reith-barde.de

Die Einrichtungen bekommen wöchentlich Besuch von verschiedenen Therapeuten.

Leistungen, der Ergotherapeutischen Praxis Reith Barde sind

Die Beratungs-, Unterstützungs- und Hilfeleistungen der ergotherapeutischen Praxis sind für alle Rat- und Hilfesuchenden offen. Durch die Vernetzung und Einbindung in das Informations- und Angebotsnetz des Familienzentrums werden niederschwellige und möglichst kostenfreie Zugangsmöglichkeiten geschaffen.

Die detaillierte Ausfaltung der Kooperation wird im Rahmen einer Halbjahresplanung gewährleistet und im Anhang detailliert festgehalten.

Praxis für Sprachtherapie Schroeter

Susanna Schroeter

Kölner Str.80

51429 Bergisch Gladbach

Tel.: 02204 987404 · Info@sprachtherapie-schroeter.de · <https://www.sprachtherapie-schroeter.de/>

Jugendamt der Stadt Bergisch Gladbach

Ansprechpartner:

Fachberaterin für Kindertagespflege

Tel.: 02202 – 142807

www.bergischgladbach.de/kindertagespflege.aspx

Stadt bergisch Gladbach- Jugendamt Bergisch Gladbach

Tagespflegevermittlung

Elke Giannona

Stadthaus · 2. Etage · Zimmer 219

0 22 02-14 25 61 · e.giannona@stadt-gl.de

Konrad-Adenauer-Platz 9 · 51429 Bergisch Gladbach

www.bergischgladbach.de/kindertagespflege.aspx

Seit Jahren bietet das Jugendamt schon der Stadt Bergisch Gladbach Kindertagespflege an. Alle Tagesmütter verfügen über eine Qualifikation für die Tätigkeit. Das Jugendamt ist ständig um Ausbau und Qualität der Kindertagespflege bemüht. Insbesondere Kinder unter einem Jahr finden eine liebevolle und aufmerksame Betreuung. In den Pflegestellen werden zwischen zwei und fünf Kindern betreut. Frisch zubereitete Mahlzeiten, Rückzugs- und Ruhemöglichkeiten stehen den Kindern zur Verfügung.

Frühe Hilfen Bergisch Gladbach

Kinder-, Jugend- und Familienförderung

Irene Rüttenauer

0 22 02-14 26 71 · i.ruettenauer@stadt-gl.de
www.fruehehilfen-online.nrw.de/bergisch-gladbach.suche

Die Geburt eines Kindes bringt Veränderungen und neue Anforderungen mit sich. Gerade beim ersten Kind benötigen Eltern Unterstützung, um sich in die neue Rolle einzufinden.

Frühe Hilfen sind einfach zugängliche und freiwillige Informations-, Beratungs- und Hilfsangebote, die sich an werdende Eltern und Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren richten. Von Beginn an sollen allen Kindern gute Lebens- und Entwicklungsbedingungen ermöglicht werden, indem die Eltern in ihren Erziehungskompetenzen gestärkt werden.

Frühe Hilfen umfassen vielfältige Angebote wie z.B. Eltern-Kind-Kurse, beratende Angebote, Stilltreffen und Müttercafés, Begleitung durch Familienhebammen und Familienkinderkrankenschwestern, Vorsorgeuntersuchungen, den Eltern-Besuchs-Dienst der Stadt Bergisch Gladbach und vieles mehr.

Frühförderzentrum RheinBerg

Cederwaldstraße 22
51465 Bergisch Gladbach
02202 - 10 08 11 8
02202 - 10 08 18 8
www.fruehfoerderzentrum@caritas-rheinberg.de

Das Caritas Frühförderzentrum RheinBerg betreut Kinder mit Entwicklungsauffälligkeiten, -verzögerungen und Behinderungen von der Geburt bis zur Einschulung. Es bietet umfassende Hilfen an, um Kinder in ihrer Entwicklung optimal zu unterstützen und zu fördern.

Erkennt die Kinderärztin oder der Kinderarzt einen Förderbedarf, wird eine Verordnung zur Frühförderung ausgestellt. Im Frühförderzentrum wird dann eine interdisziplinäre Diagnostik durchgeführt, nach der gemeinsam mit den Eltern der Förder- und Behandlungsplan besprochen wird.

Die sich daraus ergebende Förderung soll die Entwicklung des Kindes in allen Entwicklungsbereichen unterstützen. Das Angebot findet je nach Bedarf als Einzelbehandlung oder in kleinen Gruppen im Frühförderzentrum, in der Kindertagesstätte oder in der Familie statt.

In begleitenden Gesprächen werden die Eltern und andere wichtige Bezugspersonen des Kindes einbezogen. Dazu gehören Rücksprachen mit Kinderärztinnen und -ärzten, Erzieherinnen und Erziehern sowie Therapeutinnen und Therapeuten.

Die Angebote des Frühförderzentrums sind für Familien kostenfrei. Die Leistungen werden mit dem zuständigen Sozialhilfeträger und der Krankenkasse abgerechnet.

Das Einzugsgebiet des Frühförderzentrums sind die Städte Bergisch Gladbach, Rösrath und Overath sowie die Gemeinden Kürten und Odenthal. Einige Angebote werden auch in der Außenstelle in Rösrath angeboten.

BlueCake

Ein Haus für die Jugend e.V.-Markus Kneider
Moitzfeld 59 · 51429 Bergisch Gladbach
0 22 04-8 31 83 · info@bluecake.de
www.bluecake.de

Freitagstreff im Blue Cake

Jeden Freitag ist im Blue Cake die Tür von 17.00-21.00 für alle Jugendlichen ab 13 Jahren offen. Kommt spontan vorbei und bleibt. Genießt die freie Zeit von Schule, Hausaufgaben und Eltern im Blue Cake!

Hier könnt Ihr Freunde treffen, Kicker, Billard-und Tischtennis spielen oder einfach nur chillen und Musik hören. Gerne nehmen wir Eure Ideen und Vorschläge entgegen für gemeinsame Aktivitäten wie z.B. gemeinsames Grillen und Filmabende.

Offener Treff am Mittwoch

(für Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klassen)

Ihr seid in der 5., 6. oder 7. Klasse und sucht einen Ort zum Billard oder Kicker spielen, zum „chillen“ oder ihr wollt einfach nur Freundinnen und Freunde treffen? Dann kommt doch mittwochs zwischen 17:00 Uhr und 19:00 Uhr im Blue Cake vorbei. Außerdem haben wir besondere Aktionen im Programm, z.B. Gruppen- und Partyspiele, Experimente, Medienaktionen.

Neugierig geworden? Dann bis bald!

Die Offene Ganztagschule ist eine Schulform für Bildung, Erziehung und Betreuung und beruht auf einer Kooperation zwischen der GGS Moitzfeld, dem Haus für die Jugend und der Stadt Bergisch Gladbach. Es ist ein Angebot, das auf freiwilliger Teilnahme basiert.

Sie soll den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen Rechnung tragen und so besonders den Eltern eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen. Es gibt zwei Zeitangebote: von 7.30 Uhr bis 15 Uhr sowie von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Das Schulprogramm der GGS Moitzfeld sieht die Schule als Lern-, Lebens- und Erfahrungsraum. Die Arbeit der Lehrkräfte verfolgt das Ziel, die Persönlichkeit der Kinder zu stärken, Selbstvertrauen, Eigenständigkeit, Konflikt- und Kritikfähigkeit zu steigern. Die Schule hat sich aber auch zum Ziel gesetzt, dem Bewegungsbedürfnis der Kinder besonders Rechnung zu tragen, da Bewegung für die körperliche und geistige Entwicklung besonders wichtig ist. Mit dem Konzept der Offenen Ganztagschule weitet die GGS Moitzfeld das bisherige Betreuungsangebot aus dem Programm „Schule von acht bis eins“ aus. Für die Durchführung der außerunterrichtlichen Angebote kooperiert die Schule mit dem Träger „Ein Haus für die Jugend Moitzfeld e.V.“, mit dem auch schon im bisherigen Betreuungsangebot zusammengearbeitet wurde. Bei der Planung der Offenen Ganztagschule wurden die Eltern durch die schulischen Mitwirkungsgremien beteiligt.

Die gute zentrale Lage der Einrichtung ermöglicht es den Kindern, den Weg zwischen Schule und BlueCake selbständig zurück zu legen. Durch die Kooperation mit der Schule werden die Kinder auch in ihrer schulischen Entwicklung unterstützt.

Das BlueCake verfügt über eine Vielzahl von Räumlichkeiten, die sich über drei Etagen verteilen und unterschiedlichste Angebote und Projekte ermöglichen. Die Räumlichkeiten im Haus werden ergänzt durch ein kleines Außengelände.

Katholische Grundschule Bensberg

Schulleiterin Frau Wagener-Pötters

Eichelstraße 11 · 51429 Bergisch Gladbach

0 22 04–5 19 00 · 114613@schule.nrw.de

www.kgs-bensberg.de

Wir sind eine zweizügige katholische Grundschule im Herzen des Bergisch Gladbacher Stadtteils Bensberg.

Bei uns lernen ungefähr 200 Schülerinnen und Schüler aus 14 Nationen.

In der Schuleingangsphase (Klassen 1 und 2) lernen wir jahrgangsübergreifend. Wir können auf eine lange Tradition

im Gemeinsamen Lernen (Inklusion) zurückblicken. Wir arbeiten im Team mit zwei Sonderpädagog*innen, einer Sozialpädagogin und dem pädagogischen Personal unseres außerunterrichtlichen Angebots.

Seit 2006 ist die Schule eine Offene Ganztagschule. Wir bieten in Kooperation mit Paritätisch Sozial Bergisches Land für bis zu 150 Kinder ein Ganztagsangebot.

Fröbelschule- Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Ansprechpartner:

Fröbelstraße 15

51429 Bergisch Gladbach

Tel.: 02204 – 306 88 0

Fax.: 02204 – 306 88 13

E-Mail: kontakt@froebelschule-moitzfeld.de

www.froebelschule-moitzfeld.de

Die Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung bietet individuelle Förderung für Kinder mit geistiger Behinderung.

Zurzeit besuchen ca. 165 Kinder und Jugendliche die Friedrich Fröbel Schule. Ihnen ein möglichst selbstständiges Leben zu ermöglichen, ist unser Ziel. Die Schule soll ein Ort sein, an dem jedes Kind, jeder Jugendliche die Lernangebote und Unterstützung erfährt, die den jeweiligen Fähigkeiten und Bedürfnissen entspricht. Die individuelle Förderung steht dabei im Mittelpunkt. Unterstrichen wird dies durch unseren neuen Slogan: **Selbstverständlich verschieden.**

Städtische Max Bruch Musikschule

Langemarckweg 14 · 51465 Bergisch Gladbach

0 22 02–14 26 04 · musikschule@stadt-gl.de

www.bergischgladbach.de/musikschule.aspx

Kooperationen und Projekte

Die Städtische Max-Bruch-Musikschule kooperiert erfolgreich mit verschiedenen Institutionen in ganz unterschiedlichen Formaten. Bei allen Kooperationen geht es immer um ein gewinnbringendes Zusammenwirken der Kooperationspartner. Wir beraten Sie gerne.

Kooperation Musikschule – Kindertagesstätte/Grundschule/OGS

Bei einem Elementarmusikpädagogischen Angebot der Musikschule in einer Kindertagesstätte, Grundschule oder der OGS sollen alle Kinder der Einrichtung die Möglichkeit bekommen am Angebot teilzunehmen. Dieses gewährleisten wir, indem das Kooperationsangebot auf Dauer angelegt und fester Bestandteil der Arbeit in der Einrichtung ist. Einmal schulwöchentlich kommt die Lehrkraft der Musikschule in die Einrichtung und bietet dort Musikstunden an. Eine Teilnahme des pädagogischen Personals der Einrichtung ist ausdrücklich erwünscht und ermöglicht, dass die Inhalte der Musikstunden in der Einrichtung im Alltag fortgeführt werden können. Dem pädagogischen Team der Einrichtung bietet die Musikschule unter dem Programm MiKuS (Musik in Kita und Schule) vertiefende Workshops und Fortbildungen an.

Inhaltlich erstreben wir die ganzheitliche Auseinandersetzung mit Musik in den Bereichen Stimme und Singen, Musik und Bewegung, Elementare Rhythmus erfahrung und elementares Instrumentalspiel, Hören und Zuhören. Auch das Kennenlernen der verschiedenen Instrumente ist Bestandteil der Musikstunden.

Dabei steht immer das Selber Tun und das spielerische Entdecken im Vordergrund. Ziel ist es, bei den Kindern Neugier und Spielfreude am aktiven Musizieren zu wecken und zu erhalten. Neben den musikalischen Inhalten hat das gemeinsame Musizieren noch andere positive Effekte. So stärkt das gemeinsame Musizieren die Gemeinschaft. Sprachbarrieren oder Handicaps der teilnehmenden Kinder sind beim Musigmachen kein Problem. Darüber hinaus sind Singen und Musizieren nachgewiesenermaßen sprachfördernd und haben einen positiven Einfluss auf die kognitive Entwicklung der Kinder.

Viele Kooperationen sind nur mit wirtschaftlicher Unterstützung durch Sponsoren möglich. Hier kommt dem Förderverein der Musikschule eine besondere Rolle zu. Sie unterstützt die Kooperationen mit eingegangenen Spenden und Fördergeldern aus der „Brigitte und Prof. Dr. Reiner Müller-Peddinghaus Stiftung“, sowie dem Lions Club Bergisch Gladbach/Bensberg.

Vielen Dank an dieser Stelle für die großzügige Unterstützung!

Alten und Familienhilfe Bensberg e.V.

Ansprechpartnerin: Maria Schwellenbach

Im Bungert 3

51429 Bergisch Gladbach

02204/56565

www.kirche-bensberg.de/bensberg/alten-familienhilfe-bensberg-ev.html

Die Alten- und Familienhilfe Bensberg e.V., arbeitet nach dem Leitgedanken: „In einer Zeit, in der die familiäre Gemeinschaft auseinanderbricht, die Nachbarn unbekannt bleiben und der Mensch mehr der Vereinsamung und Isolierung ausgeliefert ist, müssen wir

uns darauf besinnen, dass wir aufeinander angewiesen sind.“ Seit 1983 kümmern wir uns um Hilfesuchende, Ältere und Familien in Bensberg, Moitzfeld und Herkenrath. Wir werden getragen von den katholischen und evangelischen Kirchengemeinden sowie dem Deutschen Roten Kreuz.

Amt für Bildung und Integration-Kommunales Integrationszentrum

An der Gohrsmühle 25
51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 13-2175
Fax: 02202 13-109110
Ki@rbk-online.de

Das Kommunale Integrationszentrum ist als Koordinierungs-, Vernetzungs- und Beratungseinrichtung für Integrationsprozesse im Rheinisch-Bergischen Kreis aktiv.

Wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kommunalen Integrationszentrums, bieten Unterstützung für Bildungseinrichtungen von der KiTa bis zum Berufskolleg. Auch Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, städtische Ämter und Dienststellen sowie regionale Einrichtungen und Organisationen werden von uns in der Integrationsarbeit begleitet.

Fachdienst für Integration, Migration, Internationale Begegnungsstätte

Fachdienst für Integration, Migration, Internationale Begegnungsstätte
Ansprechpartnerin: Raphaela Hänsch
www.caritas-rheinberg.de

Der Fachdienst bietet folgende Beratungen an...

- Migrationserstberatung
- Migrationsfachberatung
- Sozialpädagogische Begleitung von Integrationskursen
- Dialog der Kulturen und Religionen
- Sozialraumorientierte Integrationsarbeit

Fachdienst für Suchtberatung (Alkohol/Medikamente und Drogen)

Fachdienst für Suchtberatung (Alkohol/Medikamente und Drogen)
Ansprechpartner:
Kay Funk

www.caritas-rheinberg.de

Der Fachdienst für Suchtberatung beantwortet Fragen zum Thema Alkohol, Drogen oder zu anderen Suchtmitteln und informiert über Behandlungsmöglichkeiten. Die Beratung richtet sich an Menschen mit Suchtproblemen und deren Angehörige. Die Bera-

tung orientiert sich an den persönlichen Wünschen und Fähigkeiten, Vertraulichkeit und Anonymität sind selbstverständlich. Die Leistungen sind kostenfrei.

Fachdienst Familie und Frauen, Frühförderzentrum

Fachdienst Familie und Frauen, Frühförderzentrum

Ansprechpartnerin:

Jutta Oehmen

www.caritas-rheinberg.de

Der Fachdienst bietet Unterstützung und Informationen in allen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt. Ferner wird hier Müttern, Vätern und Kindern zu notwendigen gesundheitsfördernden Auszeiten verholfen (Mütterkuren und Vater-/ Mutter-Kind-Kuren).

Das Caritasnetzwerk Frühe Hilfen ist ein Team aus Fachleuten und Ehrenamtlichen. Hier werden werdende Eltern und Familien mit kleinen Kindern bei einem guten Start ins gemeinsame Leben unterstützt.

Ortscaritas – Schuldnerberatung

Ortscaritas – Schuldnerberatung

Ansprechpartnerin: Frau Magret Blazek

Kath. Kirchengemeindeverband Bensberg/Moitzfeld

Nikolausstr. 4

51429 Bergisch Gladbach

Schulden zu machen ist heute oft selbstverständlich geworden. Bei großen und kleineren Anschaffungen werden Verbraucher mit einem Kredit umworben. Das kann schnell schief gehen. Unerwartete Ereignisse wie Krankheit, Arbeitslosigkeit und Trennung oder finanzielle Fehlplanung können Sie in einen Teufelskreis bringen.

- Gemeinsam klären wir Ihre persönliche und finanzielle Situation.
- Wir beraten Sie bei der weiteren Vorgehensweise.
- Wir unterstützen Sie bei Verhandlungen mit Gläubigern.
- Wir helfen Ihnen bei der Erstellung eines Haushaltsplanes.
- Wir begleiten und unterstützen Sie in dieser schwierigen Lebenssituation.
- Wir beraten Sie, wenn Ihre Immobilienfinanzierung zu scheitern droht.
- Wir beraten (ehemals) Selbstständige in Verschuldungssituationen.
- Bei Bedarf weisen wir auf weitere Beratungs- und Hilfsmöglichkeiten hin.

Dein Glückskompass

Annette Müller

kontakt@deinglueckskompass.de

Ich gebe Trainings in der Kita, in der Grundschule, in der Ferienbetreuung oder im Verein.

Zusätzlich biete ich auch immer wieder Offene Kurse an, die in Form von reinen Kinder Kursen stattfinden, aber auch in einer Kombination mit den Eltern.

Wenn individuelle Fragestellungen oder Probleme im Familienalltag auftreten, können wir auch gerne eine 1:1 Beratung durchführen.

Yoga für Frauen und Männer - (in den Räumen der Kita St. Joseph)

Sylvia Schulz yoga.schulz@gmail.com

Jeden Dienstagabend findet in der Kita St. Joseph im mehrzweckraum eine Ygagruppe statt für Männer und Frauen jeden Alters. Anmeldung unter Mail Adresse

Hebammenpraxis Annea

Andrea Fleißgarten

info@hebammen-annea.de

www.annea.eu

annea – Ihre Hebammen rund um Bergisch Gladbach und Köln

Wir freuen uns mit Ihnen und möchten Sie mit unserer Erfahrung in dieser neuen und schönen Lebenssituation begleiten. Wir bieten Ihnen für Ihre Schwangerschaft, Geburt und Wochenbettbegleitung eine Rundumbetreuung an.

Jobcenter Rhein-Berg

Bensberger Straße 85 · 51465 Bergisch Gladbach

0 22 02-9 33 37 88 · rhein-berg@jobcenter-ge.de

www.jobcenter-rhein-berg.de

Evangelische Kindertagesstätte

Bensberg-Familienzentrum E.N.G.E.L.

Silke Geißler

Dariusstraße 5 · 51429 Bergisch Gladbach

0 22 04-5 50 08 · info@kindergarten-bensberg.de

www.kindergarten-bensberg.de

Kindern bessere Chancen in den Lebensstart geben, Eltern beizustehen, für ihr Kind das Beste zu erreichen, das ist das Ziel unseres **Familienzentrums**

E.N.G.E.L. (=Evangelisches Netzwerk in Gemeinde, für Erziehung und Leben).

In der **evangelischen Kirchengemeinde Bensberg** haben wir seit vielen Jahren er-

folgreiche Bemühungen für Kinder und Jugendliche unternommen. Nun wollen wir verstärkt unsere **beiden Kindertagesstätten in Bensberg** und in **Kippekausen** und deren Kompetenzen miteinander vernetzen und durch weitere Angebote ergänzen.

In diesem Netzwerk sollen entsprechend unserem **evangelischen Grundverständnis christliche Werte** vermittelt und Gemeinschaft gestärkt werden.

Seit August 2009 ist unser Familienzentrum offiziell **durch das Land NRW zertifiziert** und anerkannt worden. Unser Familienzentrum hat in allen Bereichen mit der höchstmöglichen Punktzahl und mit "**herausragender Qualität**" abgeschlossen, was uns sehr gefreut hat und auch stolz macht.

Erzieherinnen und Mitarbeiter der verschiedensten Bildungs- und Beratungsstellen sind enger zusammengerückt, um nun noch umfangreicher für Familien da zu sein. Selbst Tauffamilien werden nun gemeinsam durch Pfarrer, Diakon und Kindergarten in unserer Gemeinde willkommen geheißen.

Fröbel-Kindergarten & Familienzentrum ZAK

Leitung: Anne Bischof

Reginarstr. 40

51429 Bergisch-Gladbach

Telefon: 02204 978814

E-Mail: familienzentrum-zak@froebel-gruppe.de

Familienzentrum - Gemeinsam für Familien

Der Fröbel-Kindergarten & Familienzentrum ZAK ist als Familienzentrum eine zentrale Anlaufstelle für alle Familien in Bergisch-Gladbach. Unser Ziel ist es, Sie als Familie in der Bildung und Erziehung ihrer Kinder zu begleiten und zu unterstützen. Gemeinsam mit Kooperationspartnern schaffen wir Angebote für Familien unserer Kindertageseinrichtungen und für Familien im Sozialraum.

Unser Fröbel-Familienzentrum ZAK

Wir bieten einige Angebote für Sie und Ihr Kind direkt bei uns im Haus an. Darüber hinaus bestehen viele Kooperationen mit verschiedenen Partnern, an deren Angebote wir sie gerne weiterleiten. Unser Ziel ist es, Sie als Familie in der Bildung und Erziehung ihrer Kinder zu begleiten und zu unterstützen.

Kooperationsvertrag -Im Ehrenamt:

Flötengruppe (in der Räumen der Kita St. Joseph)

Regine Stricker [regine.stricker\(at\)web.de](mailto:regine.stricker(at)web.de)

17. Weitere Angebote

Die **Kindertagespflege** erfolgt in Bergisch Gladbach über das Jugendamt der Stadt. Durch eine Informationsbroschüre und den direkten Austausch erhalten die Eltern bei Bedarf Informationen zur Vorgehensweise, sowie Unterstützung bei der Kontaktaufnahme mit dem Jugendamt.

Ein weiteres wichtiges Element ist die **Kooperation mit den ortsansässigen Grundschulen**. Die bereits seit vielen Jahren bestehende Kooperation ist eine sehr vertrauensvolle und positiv gewachsene Zusammenarbeit, die sich in den vielen gemeinsamen Aktivitäten abzeichnet.

Im Sinne der Eltern und Kinder treffen sich die Leiterinnen der ortsansässigen Kindertagesstätten mit dem Leitungsteam der Grund- bzw. Förderschulen, um diese Aktivitäten gemeinsamen vorzubereiten und durchzuführen.

Dazu zählen u. a.:

- Gemeinsame Elternabende
- Schulspiel der Vorschulkinder
- Schnupperbesuch in der Schule für die einzuschulenden Kinder
- Gegenseitige Hospitationen
- Teilnahme an der Einschulungsfeier und des Einschulungsgottesdienstes
- ggf. Gemeinsame Fortbildungstage zu speziellen Themen, wie z.B. Sprachentwicklung und Förderung zählen ebenfalls zu den gemeinsamen Veranstaltungen
- Gemeinsame Elternberatung in Bezug auf die Einschulung ihrer Kinder

Die Vernetzung der Pfarrgemeinde durch familienpastorale Angebote besteht in den Gemeinden Moitzfeld und Bensberg seit vielen Jahren und wird durch hauptamtliche und ehrenamtliche Kräfte geleistet. Als Katholisches Familienzentrum verstehen wir uns als ein wichtiges Mitglied in den Gemeinden St. Joseph und St. Nikolaus. Wir pflegen einen engen Kontakt und regelmäßigen Austausch zum Träger der Einrichtung Herrn Andreas Süß. Auch zu den Trägervertretern des Kirchenvorstandes besteht ein enger und regelmäßiger Kontakt und Austausch. Es ist für uns selbstverständlich, dass wir uns aktiv in das Gemeindeleben einbringen, indem wir regelmäßig an den verschiedensten Aktivitäten der Gemeinde teilnehmen, wie z.B.:

- Sitzung des Ortsausschusses
- Pfarrfest
- Lebendiger Adventskalender
- Gottesdienste/ Kinderkirche/ Familienmesskreis
- „Klöن“ an der Kirchentür
- Kirchenchor
- Kinder- und Jugendgruppen
- Kinder- und Jugendfreizeiten
- Angebote für Senioren
- Gesprächskreise für Männer und Frauen
- Veranstaltungen für Frauen
- Tanzkreis für Paare
- Familienwochenende
- Erwachsenenbildung

Durch die Zusammenarbeit mit vielen unterschiedlichen Kooperationspartnern haben wir ein umfangreiches Angebot für die Eltern unserer Tagesstätten und die Familien im Sozialraum geschaffen.

Neben der Beratung durch die Katholische **Erziehungsberatung** in den Räumen der Kindertagesstätten finden in unseren Elterncafés regelmäßige, pädagogische Gesprächskreise für Eltern statt. Bei entsprechendem Wunsch laden wir hierzu auch Referenten ein.

Darüber hinaus arbeiten wir bereits seit Jahren mit den entsprechenden Anbietern wie **Beratungsstellen**, **Kinderärzten**, **Gesundheitsamt** etc. erfolgreich und vertrauensvoll zusammen. So findet einmal im Jahr für die Kinder unserer Einrichtung ein „Prophylaxe Training“ statt, welches durch den **zahnärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes** durchgeführt wird. Darüber hinaus kooperieren wir mit allen ortsansässigen Moitzfelder und Bensberger Kindertageseinrichtungen und treffen uns 3-4x jährlich zu einem **Ortsteilarbeitskreis**, an denen je nach Thema auch Vertreter der Grundschulen und der OGS teilnehmen. Die Zusammenarbeit **mit ortsansässigen Schulen und den Fachschulen** ist ein fester Bestandteil unserer Arbeit.

Studentinnen, angehende Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen und Schüler von unterschiedlichsten Schulen und Bildungsstätten absolvieren in unserer Einrichtung Praktika. In Zusammenarbeit mit den **Katholischen Öffentlichen Büchereien St. Joseph und St. Nikolaus** bieten wir für unsere drei Kindertagesstätten den BibFit (Bibliotheksführerscheine für Vorschulkinder) an.

18. Qualitätsüberprüfung (Evaluation)

In den letzten Jahren konnten wir feststellen, dass es äußerst wichtig ist, die bereits bestehende Elternschaft einzubinden. Aus diesem Grund bieten wir in regelmäßigen Abständen Informationsveranstaltungen an, um mit Eltern (Kunden) im Gespräch zu bleiben. Den Eltern bietet sich hierbei die Möglichkeit, frühzeitig ihre Wünsche, Kritik, bzw. Erwartungshaltungen zu klären. Hierfür nutzen wir die enge Kooperation mit dem Elternbeirat, um die Zufriedenheit kontinuierlich zu verbessern. Folgende Methoden sind bereits erprobt bzw. denkbar:

- Einsatz von Fragebögen
- Anonymer Briefkasten
- Interviews
- Gesprächskreise
- wiederholende Analysen des Sozialraumes

Im Anschluss werden die Ergebnisse in einem Qualitätszirkel (Lenkungsgruppe, Elternvertreter, Teammitglieder) ausgewertet und das Angebot entsprechend des Bedarfs vor Ort ausgerichtet und ggf. erweitert. Selbstverständlich liegt der aktuellen Planung und Ausrichtung unseres Angebotes und der Ausbau unseres Kooperationsnetzwerkes eine Bedarfsabfrage zugrunde. Im Rahmen der Evaluation werden wir auch weiterhin in regelmäßigen Abständen das Angebot des Familienzentrums überprüfen und weiterentwickeln. Ein Bereich der Evaluation ist die stattfindende Re-zertifizierung des Katholischen Familienzentrums Moitzfeld | Bensberg. Folgende Aspekte sollen überprüft werden:

- Was ist von den Angeboten gut gelaufen?

-
- Was ist nicht angenommen worden?
 - Was sollte bei den Angeboten geändert werden?
 - Wie effektiv ist die Öffentlichkeitsarbeit?
 - Wie bekannt sind die Angebote des Katholischen Familienzentrums?

19. Bedarfsumfrage

Damit wir die Angebote im Familienzentrum entsprechend den Bedürfnissen der Familien im Umfeld gestalten können, fand **im Frühjahr 2024 (findet Frühjahr 2028)** eine Fragebogenaktion statt. Der Fragebogen richtete sich an Eltern der im KFZ verbundenen Kindertagesstätten, sowie an die Eltern der Gemeinschaftsgrundschule Moitzfeld, sowie der Kath. Grundschule Bensberg.

20. Finanzen bzw. Kostenaufwand

Für die Angebote unseres Familienzentrums werden jährlich vom Land und Bistum Gelder zur Verfügung gestellt. Dadurch haben wir die Möglichkeit, die Angebote für die Familien vor Ort zum größten Teil kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Mit den zusätzlich zur Verfügung gestellten Landesmitteln können Honorarfachkräfte für ein umfassendes Angebot gemäß unserem angestrebten Ziel finanziert werden. Zum Teil ist es aber auch nötig, Angebote im Bildungsbereich wie bisher durch die Teilnehmergebühren mitfinanzieren zu lassen. Allerdings besteht ein klares Interesse, diese möglichst niedrig zu halten, um einkommensschwächere Familien nicht auszuschließen. Darüber hinaus ergibt sich durch die Vernetzung der Angebote verschiedener Träger und Kooperationspartner ein Synergiepotenzial, das auch dem pädagogischen Personal zugutekommen soll.

Im Rahmen ihres täglichen Aufgabenfeldes stehen die pädagogischen Mitarbeiterinnen den Familien unserer Kindertageseinrichtung als kompetente und vertraute Ansprechpartner zur Verfügung. Daraus ergibt sich Stabilisierung und Entwicklung der Netzwerkstrukturen...

- Das Netzwerk -> Katholisches Familienzentrum stabilisiert sich weiterhin. Neue Mitarbeiter (Leitung) müssen umgehend eingearbeitet werden
- Den Bekanntheitsgrad des Katholischen Familienzentrums in der Pfarrei soll gesteigert werden
- Die Kindertageseinrichtungen sollen im Bewusstsein der Pfarrei als Orte
 - der Pastoral wahrgenommen werden
- Stabilisierung und Ausbau der Angebote. Vorrangiges Ziel ist es, die gut laufenden Angebote weiterzuführen

21. Öffentlichkeitsarbeit

Unter einer gelungenen Öffentlichkeitsarbeit verstehen wir neben der Veröffentlichung von Presseartikeln, ebenso der Darstellung des Angebotes nach außen. Das bedeutet, in Person nehmen wir an verschiedenen Gremien in der Gemeinde teil und informieren regelmäßig über den aktuellen Entwicklungsstand des Familienzentrums. Auch der Präsenz an öffentlichen Veranstaltungen, wie das **Pfarrfest** oder der **Stand auf dem Weihnachtsmarkt** zeigen hier ihre Wirkung. Im letzten Jahr fand ein **Tag der offenen Türe** in St. Joseph statt, der nochmals erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit darstellte. An diesen Veranstaltungen teilen wir gerne unsere Flyer aus oder machen mit Fotobannern auf uns aufmerksam. Uns ist wichtig, dass Familien durch ein klar erkennbares Design auf das Familienzentrum aufmerksam gemacht werden und uns damit in Verbindung setzen. Hierbei findet das Corporate Design seine Anwendung, bei der Gestaltung von einem Logo, Briefbögen, Visitenkarten, Onlineauftritten und der Flyer-gestaltung. Wie oben beschrieben werden wir auch weiterhin durch Presseartikel in der örtlichen Presse, oder dem Pfarrbrief Aktionen bzw. gute Projekte des Familienzentrums publik machen. Darüber hinaus haben Familien die Möglichkeit, sich über aktuelle Termine und Veranstaltungen im Internet auf der Seite www.familienzentrum-moitzfeld-bensberg.de zu informieren. Hier ist auch das aktuelle Konzept, wie auch verschiedene Links zu den Kooperationspartnern hinterlegt. Weiterhin wird halbjährlich ein Veranstaltungsflyer produziert, sodass dieser an diversen öffentlichen Plätzen ausgelegt wird.

22. Anhang

Kooperationspartner

Bildung Beratung Betreuung Begegnung

Bildung

Praxis für Ergotherapie Reith-Barde

Angela Reith-Barde

Schloßstraße 60 · 51429 Bergisch Gladbach

0 22 04-42 52 84 · ergotherapie.reith-barde@web.de

www.reith-barde.de

Praxis für Sprachtherapie Schroeter

Susanna Schroeter

Kölner Straße 80 · 51429 Bergisch Gladbach

0 22 04-98 74 04 · info@sprachtherapie-schroeter.de

www.sprachtherapie-schroeter.de

Katholische Familienbildungsstätte- Bettina Goebel

Laurentiusstraße 4-12 · 51465 Bergisch Gladbach

0 22 02-93 63 90 · info@fbs-gladbach.de

<https://bildung.erzbistum-koeln.de/>

fbs-bergisch-gladbach/index.html

Katholisches Familienbildungswerk

Laurentiusstraße 4-12 · 51465 Bergisch Gladbach

0 22 02-9 36 39 50 · info@bildungswerk-gladbach.de

<https://bildung.erzbistum-koeln.de/>

bw-rheinisch-bergischer-kreis/index.html

DRK-Familienbildungswerk

Marty Kleinpeter

Franz-Heider-Straße 58 · 51469 Bergisch Gladbach

0 22 02-9 59 90 16 · fbw@rhein-berg.drk.de

www.rhein-berg.drk.de/angebote/

kinder-jugend-und-familie/f

Evangelische Kindertagesstätte**Bensberg-Familienzentrum E.N.G.E.L.**

Silke Geißler

Dariusstraße 5 · 51429 Bergisch Gladbach

0 22 04-5 50 08 · info@kindergarten-bensberg.de

www.kindergarten-bensberg.deamilienbildung.html

FiB e.V.-Doris Külschbach

Familienbildung & Sportverein

Sattlerweg 8 · 51429 Bergisch Gladbach

0 22 04-40 44 50 info@fibev.de · www.fibev.de

Katholische Grundschule Bensberg

Schulleiterin Frau Wagener-Pötters

Eichelstraße 11 · 51429 Bergisch Gladbach

0 22 04-5 19 00 · 114613@schule.nrw.de

www.kgs-bensberg.de

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Moitzfeld

Schulleiter Gunnar Treitschke
Diakonissenweg 44 · 51429 Bergisch Gladbach
0 22 04-8 18 19 · 114558@schule.nrw.de
www.grundschule-moitzfeld.de

Städtische Max Bruch Musikschule
Langemarckweg 14 · 51465 Bergisch Gladbach
0 22 02-14 26 04 · musikschule@stadt-gl.de
www.bergischgladbach.de/
[musikschule.aspx](#)

Beratung

Stadt Bergisch Gladbach - Der Bürgermeister- Silke Scholz und Karin Hill

Fachbereich 5 - Jugend und Soziales
Fachberaterin Kindertagesstätten und Familienzentren - Konrad Adenauer Platz 9
51465 Bergisch Gladbach

Stadt bergisch Gladbach- Jugendamt Bergisch Gladbach Tagespflegevermittlung
Elke Giannona
Stadthaus · 2. Etage · Zimmer 219
0 22 02-14 25 61 · e.giannona@stadt-gl.de
Konrad-Adenauer-Platz 9 · 51429 Bergisch Gladbach
www.bergischgladbach.de/kindertagespflege.aspx

Jobcenter Rhein-Berg
Bensberger Straße 85 · 51465 Bergisch Gladbach
0 22 02-9 33 37 88 · rhein-berg@jobcenter-ge.de
www.jobcenter-rhein-berg.de

Hebammenpraxis Annea
Andrea Fleißgarten
info@hebammen-annea.de
www.annea.eu

Katholische Ehe-Familien-Lebensberatung - Nina Tackenberg
Hauptstraße 227 · 51465 Bergisch Gladbach · 0 22 02-3 49 18
<https://koeln.efl-beratung.de/beratungsstellen/bergisch-gladbach/>

Katholische Erziehungsberatung e.V.- Jens Langer

Paffrather Straße 7–9 · 51465 Bergisch Gladbach

0 22 02-3 50 16

eb-bergischgladbach@erziehungsberatung.net

www.erziehungsberatung.net

Dein Glückskompass

Annette Müller – Life Coach

Auf der Höhe 40 · 51429 Bergisch Gladbach

kontakt@deinglueckskompass.de

www.deinglueckskompass.de

Alten- und Familienhilfe Bensberg e.V.

Im Bungert 3

(im Ev. Gemeindezentrum Bensberg)

51429 Bergisch Gladbach

Telefon: 02204 56565

E-Mail: info@afh-bensberg.de

Caritasverband- Schuldenberatung-Suchtberatung-Fachdienst

für Integration und Migration- Frühförderzentrum

Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis e.V.

51465 Bergisch Gladbach

info@caritas-rheinberg.de

www.caritas-rheinberg.de/hilfen-angebote/kinder-jugend-familienhilfe/ueberblick/

Amt für Bildung und Integration-Kommunales Integrationszentrum

An der Gohrsmühle 25

51465 Bergisch Gladbach

Telefon: 02202 13-2175

Fax: 02202 13-109110

[Ki@rbk-online.de](mailto:ki@rbk-online.de)

Kommunales Integrationszentrum Rheinisch Bergischer Kreis

Amt für Bildung & Integration

An der Gohrsmühle 25 · 51465 Bergisch Gladbach

0 22 02-13 21 75 · ki@rbk-online.de

www.rbk-direkt.de/das-kommunale-integrationszentrum.aspx

Betreuung

Fröbel-Kindergarten & Familienzentrum ZAK

Leitung: Anne Bischof
Reginharstr. 40
51429 Bergisch Gladbach
02204 978814 · familienzentrum-zak@froebel-gruppe.de

Frühe Hilfen Bergisch Gladbach
Kinder-, Jugend- und Familienförderung
Irene Rüttenauer
0 22 02-14 26 71 · i.ruettenauer@stadt-gl.de
www.fruehehilfen-online.nrw.de/bergisch-gladbach.suche

Hebammenpraxis Annea
Andrea Fleißgarten
info@hebammen-annea.de
www.annea.eu

Begegnung

FiB e.V.-Doris Külschbach
Familienbildung & Sportverein
Sattlerweg 8 · 51429 Bergisch Gladbach
0 22 04-40 44 50 info@fibev.de · www.fibev.de

Fröbel-Kindergarten & Familienzentrum ZAK
Leitung: Anne Bischof
Reginharstr. 40
51429 Bergisch Gladbach
02204 978814 · familienzentrum-zak@froebel-gruppe.de

Kooperationsvertrag -Im Ehrenamt:

Flötengruppe (in der Räumen der Kita St. Joseph)

Regine Stricker regine.stricker@web.de

Yoga für Frauen und Männer - (in den Räumen der Kita St. Joseph)

Sylvia Schulz yoga.schulz@gmail.com

Bibelgruppe (in der Räumen der Kita St. Joseph)

Regine Stricker regine.stricker@web.de

